Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 334 — Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Zeitlektonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg., Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.

Freitag, 19. Juli 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494.

Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S. — Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 19. Juli.

* **Der Reichskanzler Fürst von Bülow** trifft heute, Freitag, früh in Berlin ein, um sich einer Zahnoperation zu unterziehen.

---

* **Se. Maj. der Kaiser.** Nach den letzten Dispositionen wird Se. Maj. der Kaiser auf der Rückkehr von der Nordlandreise am 1. August in Swinemünde eintreffen und dort eine Flottenbesichtigung vornehmen.

* **Dr. Freiherr von Stengel.** Wie die Münchener Abendblätter melden, ernannte die staatswissenschaftliche Fakultät der Universität München den Staatssekretär des Reichsschatzamtes Freiherrn von Stengel aus Anlaß seines 70. Geburtstages zum Ehrendoktor.

* **Herr von Lindequist.** Der Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt, von Lindequist, hat nach amtlicher telegraphischer Mitteilung aus Windhuk die Leitung der Geschäfte des Gouvernements von Deutsch-Südwestafrika am 14. d. M. nochmals übernommen.

Der neue Ministerialdirektor im Justizministerium Dr. Bourwieg hat eine schnelle Laufbahn hinter sich. Er trat 1876 als Referendar in den Justizdienst. 1881 wurde er Gerichtsassessor und war bis zu seiner Ernennung zum Amtsrichter in Halle a. S., die 1884 erfolgte, beim Justizministerium beschäftigt. In Halle a. S. wurde er der „Voss. Ztg." zufolge 1885 Landrichter. 1891 erfolgte seine Versetzung an das Landgericht II in Berlin. Drei Jahre darauf erhielt er seine Ernennung zum Landgerichtsrat, der 1895 die Beförderung zum Oberlandesgerichtsrat in Posen folgte. Diese Stellung hat er jedoch nie angetreten, da er bereits seit Ende 1894 als Hilfsarbeiter im Justizministerium beschäftigt war und dort auch nach seiner Ernennung zum Oberlandesgerichtsrat blieb. 1895 wurde er unter Ernennung zum Geheimen Justizrat vortragender Rat im Justizministerium, in dem er von da an ständig blieb. 1898 wurde er Geh. Oberjustizrat. Von den beiden neuen vortragenden Räten im Justizministerium ist der bisherige Staatsanwalt Cormann bereits seit dem 1. April 1903 als Hilfsarbeiter im Ministerium beschäftigt. Er ist Gerichtsassessor seit 1895 und seit 1900 Staatsanwalt. Er war als solcher zuerst bei dem Landgericht und später bei dem Oberlandesgericht in Köln tätig. Nur zwei Monate jünger als Gerichtsassessor ist der Landrichter Werner. Er wurde 1895 Gerichtsassessor, 1900 Lanrichter in Magdeburg und ist seit dem vorigen Jahre im Justizministerium als Hilfsarbeiter tätig.

Vorschläge für die Arbeit des Reichsverbandes.

Die sozialdemokratische Magdeburger „Volksstimme" veröffentlicht ein in ihre Hände gelangtes Schriftstück der Ortsgruppe Magdeburg des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, in welchem der Hauptverbandsleitung bemerkenswerte Vorschläge für die Ausgestaltung der Propaganda des Verbandes unterbreitet werden. Die Magdeburger „Volksstimme" tut zwar so, als ob sie hier etwas „enthülle", indessen liegt gar kein Grund vor, diese Vorschläge geheim zu halten. Im ersten Teile des Schreibens werden Mitteilungen gemacht über die in Magdeburg in Aussicht genommene Arbeit. Es sollen patriotische Familienabende veranstaltet werden, und zwar will der Reichsverband die vereinigten bürgerlichen Parteien veranlassen, diese Sache in die Hand zu nehmen. Jährlich sollen sechs Flugblätter, die politische Tagesfragen behandeln, verbreitet werden. Man will jedoch nicht die ganze Masse der Arbeiterschaft mit Flugblättern bearbeiten, sondern die „Knallroten" und andererseits die National-Sicheren von der Propaganda ausschließen. Zu dem Zweck soll eine gutgegliederte Organisation über die ganze Stadt geschaffen werden. Durch diese bis ins kleinste gegliederte Organisation mit Obleuten und Vertrauensmännern will man die Leute feststellen, die bearbeitet werden sollen. Der zweite Teil des Schreibens enthält folgende Vorschläge der Magdeburger Ortsgruppe, die diese der Hauptleitung zur Erwägung unterbreitet:

1. Von Dr. Liebknecht wird eine stärkere sozialdemokratische Propaganda im Heere befürwortet. Sollte der Reichsverband seine Aufklärungsarbeit nicht auch auf dies Gebiet übertragen, sei es durch Flugblätter, oder noch besser durch ein besonderes, vielleicht 14täglich erscheinendes Blatt, das an sämtliche Regimenter verschickt würde? Diese Agitation wäre gewiß recht wirkungsvoll, da der gute Same hier auf jungfräulichen oder doch wenig bearbeiteten Boden fiele. Vielleicht lassen sich die Militärbehörden für diesen Plan gewinnen oder doch dahin bringen, daß sie diese Agitation wohlwollend übersehen. 2. Nachdem der Sozialdemokratie in den Städten starke Gegenorganisationen erwachsen sind, wird sie mehr als bisher die ländlichen Kreise zu gewinnen suchen. Es erscheint daher wünschenswert, schon jetzt mit einer starken Gegenagitation auf dem Lande einzusetzen. Ein gutes Mittel dazu dürften kleine Volkskalender sein, wie sie die Sozialdemokraten verbreiten. Diese sind den Dienstherren mit der Bitte zuzustellen, sie in der Gesindestube aufzuhängen. 3. Rücksichtsloser Kampf gegen die sozialdemokratische Lokalpresse sollte allen Ortsgruppen anempfohlen werden. 4. Die Ortsgruppen sollten die Kaufleute und Kleinhändler in ihrem Kampfe gegen die sozialdemokratischen Konsumvereine unterstützen, indem sie die bürgerlichen Elemente, die in unentschuldbarer Gedankenlosigkeit Mitglieder sind, abzusperren suchen.

Anfang des Schuljahres.

Der Vorstand des Preußischen Lehrervereins hat den Kultusminister gebeten, er möge anordnen, daß das Schuljahr mit dem letzten Schultage im März schließe und das neue Schuljahr im April beginne. Begründet wird die Petition durch folgende Ausführungen:

Durch die veränderliche Lage des Osterfestes ist es bedingt, daß manche Schuljahre kurz, manche dagegen bedeutend länger sind. Die verschiedene Länge ist für die Durcharbeitung des Lehrstoffes in der Schule stets ein Uebelstand gewesen; deshalb ist die Festsetzung des Schulanfanges auf einen Termin, der Schwankungen nicht unterworfen ist, allgemeiner Wunsch in der Lehrerschaft.

Durch den starken Wohnungswechsel am 1. April werden vielfach Entlassungen und Neuaufnahmen von Schülern notwendig. Diese sind weniger für den Unterrichtsbetrieb störend, wenn dieser Umzugstermin mit dem Anfange des Schuljahres zusammenfällt; sie werden aber sehr lästig und dem Unterrichtsbetriebe hinderlich, wenn sie, wie es bei der schwankenden Lage des Osterfestes leicht vorkommt, in den letzten Wochen des Schuljahres erfolgen müssen. Vielfach fällt die Entlassung der Kinder aus der Schule mit ihrer Konfirmation zusammen, die in der Regel am Palmsonntag stattfindet. Es wird nun aber immer mehr gebräuchlich, daß Lehr- und Dienstzeit mit dem 1. April beginnen. Fällt Ostern spät, so daß der Konfirmationstag erheblich in den April hineinrückt, so können die zur Entlassung kommenden Schüler und Schülerinnen nicht zum 1. April in die Lehre oder den Dienst treten, wenn sie die Schule bis zu Ende des Schuljahres besuchen sollen. Hieraus kann für sie, wenn keine vorzeitige Entlassung, die an sich keineswegs wünschenswert ist, stattfinden soll, selbst eine materielle Schädigung folgen. In Rücksicht auf diese Verhältnisse haben bereits einige Kreissynoden beschlossen, daß in den betreffenden Diözesen so zeitig mit den Konfirmationen begonnen werden soll, daß sie am 1. April jeden Jahres sämtlich vorgenommen sind. Auch haben einige Regierungen, z. B. Breslau, Liegnitz, Trier, Bromberg, Posen, den Anfang des Schuljahres ohne Rücksicht auf den Ostertermin festgesetzt. Eine Regierung lehnte die Bitte des in ihrem Bezirke bestehenden Lehrerverbandes, den Anfang des Schuljahres auf den 1. April festsetzen zu wollen, unter anderem mit dem Hinweise ab, daß die Regelung dieser Angelegenheit nicht für einen einzelnen Bezirk, sondern einheitlich für die ganze Monarchie vorgenommen werden müsse.

---

* **Das Schulschiff „Sophie Charlotte"** ist Donnerstag vormittag 10 Uhr in Kopenhagen eingetroffen.

* **Zu den diesjährigen deutschen Herbstmanövern** wird von Vertretern Nordamerikas außer Brigadegeneral Edgerly, Major Wilcot und Kapitän Mickey, auch Hauptmann Shelton entsendet.

---

* **Regierungsrat Martin vom Amte enthoben.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Wie wir hören, ist gegen den Regierungsrat Martin im Kaiserlichen Statistischen Amt das förmliche Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Der Eröffnungsbeschluß gründet sich darauf, daß Herr Martin sich in der Presse über seine direkten Vorgesetzten, insbesondere über den Grafen Posadowsky, in einer mit der Amtsdisziplin nicht vereinbaren Weise geäußert, daß er eine von ihm an den Reichskanzler gerichtete Eingabe, die sich auf einen ihm vor zwei Jahren erteilten Verweis bezog, in der Presse auszugsweise veröffentlicht und daß er ferner eine von seinen direkten Vorgesetzten erforderte Auskunft über die Urheberschaft von Preßangriffen auf den Grafen Posadowsky mit Bemerkungen abgelehnt hat, die gegen die Amtsdisziplin verstoßen. Gleichzeitig ist Regierungsrat Martin vom Amte enthoben worden.

Ausland.

Die Friedenskonferenz im Haag.

In der Unterkommission, welche die Schiedsgerichtsfrage bearbeitet, hielt Donnerstag morgen der argentinische Delegierte Drago eine lange Rede, in welcher er seine Auffassung verteidigte und den amerikanischen Vorschlag bekämpfte. Der englische Delegierte Fry erklärte, daß die großbritannische Delegation den amerikanischen Vorschlag unterstütze, der seiner Ansicht nach den Interessen der Schuldner und Gläubiger in gleicher Weise gerecht werde.

Die Unterkommission für Beschießung erörterte Donnerstag nachmittag verschiedene Anträge von Amerika, Spanien, Italien, Holland und Rußland, welche zu einem einzigen Ganzen verschmolzen waren. Ein von Japan unterstützter Ergänzungsantrag Englands, welcher eine Verpflichtung zur Benachrichtigung von der Beschießung und auch die Gewährung einer Frist, aus welcher der Feind Vorteile ziehen könnte, nicht zulassen wollte, wurde abgelehnt. Alsdann wurden alle Artikel des gemeinsamen Antrages mit geringen Aenderungen angenommen. Man hat sich also dahin ausgesprochen, daß es verboten ist, nicht verteidigte Hafenplätze, Städte, Dörfer, Wohnhäuser oder Gebäude zu beschießen; ein Vorbehalt wurde nur gemacht mit Bezug auf den Ausdruck „nicht verteidigte", den man näher bestimmt wissen möchte. Es wurde noch auf Antrag der Türkei beschlossen, dem zu ernennenden Ausschuß für die technische Redaktion die Notwendigkeit zu empfehlen, den Bestimmungen über die Beschießung den Grundsatz anzufügen, daß die Einwohnerschaft nicht über ihre Leistungsfähigkeit zu Requisitionen herangezogen werden dürfe.

*

Oesterreich-Ungarn

Ahrenthal beim Kaiser.

Die Audienz des Ministers Freiherrn v. Ahrenthal beim Kaiser am Donnerstag dauerte anderthalb Stunden.

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.

Zu Beginn der Sitzung am 18. Juli erklärt Ministerpräsident Frhr. v. Beck in Beantwortung einer Interpellation des Abg. Peric, betreffend den Einfluß Kroatiens als staatsrechtlicher Faktor auf die Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn, sowohl das österreichische Ausgleichsgesetz als auch der entsprechende ungarische Gesetzesartikel kennen nur zwei konstituierende Teile, nämlich die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder einerseits und die Länder der ungarischen Krone andererseits. Zu deren Vertretung sei nur der Reichsrat und der Reichstag, nicht aber der kroatische Landtag in diesen Gesetzen angegeben. In Beantwortung einer Interpellation betr. die Aeußerungen des ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Wekerle über die Rechtsstellung Ungarns zu den okkupierten Provinzen stellt Ministerpräsident Frhr. v. Beck fest, die Regierung betrachte den Berliner Vertrag und die Konvention mit der Türkei über die okkupierten Provinzen, sowie die darauf bezüglichen österreichischen Gesetze als die allein maßgebenden Grundlagen für die Rechtsstellung der okkupierten Provinzen, durch welche Akte die Mitberechtigung der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder an diesen Provinzen in völlig unzweifelhafter Weise klargestellt und verbürgt sei. — Im Laufe der zweiten Lesung des Budgetprovisoriums entwickelte Ministerpräsident Frhr. v. Beck einzelne Punkte des in der Thronrede abgesteckten Regierungsprogramms. Er betonte, die Regierung gehe der Lösung der Nationalitätsfrage nicht aus dem Wege. Der Ministerpräsident skizzierte die beabsichtigte Reform der politischen Verwaltung, die von einem neuen produktiven Geiste erfüllt werden solle, erörtert den engen Zusammenhang der gesamten Produktionspolitik mit der modernen Sozialpolitik, als deren wichtigste Aufgabe der Ministerpräsident die Ausgestaltung der bestehenden Arbeiterversicherung, sowie die Einführung der allgemeinen Invaliden- und Altersversicherung bezeichnet, wobei auch die Frage der Ausdehnung der letzteren auf die selbständig erwerbenden Bevölkerungskreise zu lösen sein werde. Der Ministerpräsident kündigt an, daß eine wirtschaftliche Aktion, wie sie für Dalmatien in voller Durchführung begriffen sei, auch für das Küstenland und Südtirol in Aussicht genommen sei. Eine weitere Aktion betreffe die Ausgestaltung des Fremdenverkehrs in den Alpenländern.

Frankreich.

Personal-Veränderungen.

Der Gesandte in Bangkok, Collin de Plancy, ist zur Disposition gestellt worden. De Margerie, Delegierter der Donaukommission, ist zum Gesandten in Bangkok, Deville, Gesandter in Addis-Abeba, zum Delegierten der Donaukommission und Brice, Chef der tunesischen Angelegenheiten im Ministerium des Aeußern, zum Gesandten in Addis-Abeba ernannt worden.

Italien.

Der Fall Nasi.

Der Senatspräsident und die beiden Senatoren, die mit der Einleitung des Prozeßverfahrens gegen den früheren Minister Nasi betraut sind, haben im Gefängnis Regina Coeli zunächst den früheren Kabinettschef Nasis, Lombardo, vernommen. Nasi selbst wurde Donnerstag nachmittag vernommen.

Rußland.

Durch den Beschluß des Ministerrates, der vom Kaiser genehmigt wurde, werden die Studenten höherer Lehranstalten ermächtigt, Organisationen mit solchen Zielen zu bilden, die den bestehenden Gesetzen nicht widersprechen. Die Statuten müssen durch die Verwaltungsbehörden der Anstalten genehmigt sein, widrigenfalls die Organisationen als ungesetzlich zu betrachten sind. Oeffentliche Versammlungen in den Universitäten dürfen nur stattfinden, wenn sie einen wissenschaftlichen Charakter tragen. Die Polizei hat das Recht, Vertreter zu schicken, um sich über den Charakter der Versammlung zu informieren und ist ermächtigt, Maßregeln zu ergreifen, um die Ordnung wiederherzustellen, wenn es zu Unruhen kommen sollte, und gegen die Schuldigen vorzugehen.

Türkei.

Die Untersuchung über das Bombenattentat wird jetzt im Yildiz geführt. Es verlautet, daß auch Serben kompromittiert sind und daß das Attentat doch gegen den natürlichen Sohn des Königs Milan, Georg Christic, gerichtet war.

Montenegro.

Der Konflikt im Dorfe Loughe war durch Gendarmen hervorgerufen, die, auf der Steuereinziehung begriffen, mehrere Christen mißhandelten. Es gab fünf Tote und drei Verwundete, darunter eine Frau. Die Ordnung ist zwar wiederhergestellt, doch besorgt man Rachealte.

Großbritannien.

Funkentelegraphie.

Im Unterhaus teilte Premierminister Campbell Bannerman mit, daß die Regierung beabsichtige, die Konvention betreffend die Funkentelegraphie zu ratifizieren.

Nordamerika.

Handelsangelegenheit.

Das Staatsdepartement hat das Schatzamtsdepartement ermächtigt, den Fakturabeglaubigungen der englischen und der französischen Handelskammern denselben Wert wie denen der deutschen Handelskammern beizumessen.

Ein Zwischenfall mit Japan.

Das Staatsdepartement erhielt die Mitteilung, daß der amerikanische Zollkutter Manning am 5. Juli zwei japanische Fischschoner in der Nähe der Robbeninsel St. Paul wegen Verletzung der Bestimmungen bezüglich des Robbenfanges festnahm. Die japanische Botschaft wurde von dem Verfall benachrichtigt. Man erwartet nicht, daß er zu diplomatischen Vorstellungen führen wird.

Korea.

Zur Lage.

In Tokio hält man es für wahrscheinlich, daß der Kaiser von Korea zugunsten des Kronprinzen abdanken wird, was den ersten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707192-17/fragment/page=0001

Schritt zu einer Reform in Korea bedeuten würde. Diesem Schritt würde mutmaßlich eine Konvention folgen, durch die unter voller Erhaltung der nationalen Existenz Koreas die souveräne Macht beschränkt würde, so daß die Regierenden nur mit Genehmigung und unter Zustimmung des japanischen Ministerresidenten die Regierungsgewalt ausüben dürfen.

Bei Redaktionsschluß erhalten wir noch folgende Telegramme: Söul, 18. Juli. Das koreanische Ministerium ist vom Amte zurückgetreten. — Söul, 18. Juli. Es heißt, daß der Kaiser sehr ärgerlich sei über die Minister, welche ihm geraten haben, in seine Abdankung einzuwilligen. Auf des Kaisers dringendes Verlangen begab sich Marquis Ito heute nachmittag in den Palast.

Aus Nah und Fern.

Der Mordprozeß gegen den Rechtsanwalt Hau. Am Donnerstag wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Kaufmann Uhlig: Am 6. November 1906 mittags habe er einen jungen Mann mit Vollbart auf dem Hauptbahnhof zu Frankfurt gesehen. Bei näherer Betrachtung merkte er, daß der Bart nur angeklebt war. Er dachte sich: das muß ein steckbrieflich verfolgter Hochstapler sein oder ein Mann, der die Absicht hatte, ein Verbrechen zu begehen. Der Mann kaufte sich eine humoristische Zeitschrift und stieg in einen Schnellzug nach Karlsruhe. Der Angeklagte muß sich hierauf den falschen Bart anstecken. Der Zeuge erklärt, daß der Angeklagte der von ihm beobachtete Mann sei. — Die nächste Zeugin Anna Lerche, geborene Stoll ist früher Bonne bei dem Angeklagten gewesen. Das Verhältnis der Eheleute war das beste. Das Verhältnis des Hau zu seiner Schwiegermutter sei ebenfalls ein sehr gutes gewesen. Nachdem das Telegramm aus Paris an die Medizinalrätin angekommen war, habe ein Freund der Familie telephonisch in Paris angefragt. Von den Herrschaften war niemand anwesend, vom Hotelpersonal wurde aber der Bescheid erteilt, daß alles wohl sei. Als die Fälschung des Telegramms festgestellt war, wurde von der Frau Medizinalrätin die Befürchtung geäußert, es könne von Leuten geschickt worden sein, die die Absicht hatten, in die Villa einzubrechen. Nachdem die Medizinalrätin und ihre Tochter Olga nach Baden abgereist waren, fuhr sie mit ihrer Herrschaft nach London. Dr. Hau erhielt sehr bald ein Telegramm, er solle nach Berlin kommen. Dr. Hau reiste ab. Einige Tage später lief von Baden an Frau Dr. Hau ein Telegramm ein, in dem es heißt: Mama wird Freitag beerdigt. Frau Dr. Hau war zuerst förmlich aufgelöst. Bald darauf erhielt Frau Dr. Hau ein zweites Telegramm, in dem Dr. Hau seine Ankunft anzeigte. Wenige Stunden nach seinem Eintreffen in London wurde er verhaftet. Frau Dr. Hau war darüber ungemein bestürzt, sie reiste sofort mit dem Kinde nach Baden. Ich glaube nicht, daß Frau Dr. Hau das Telegramm an ihre Mutter aus Paris gesandt hat. Frau Dr. Hau sagte aber in Paris, sie sei eifersüchtig auf ihre Schwester, und habe den Wunsch, daß diese abberufen werden möchte. Auf Befragen des Verteidigers bekundet die Zeugin noch: Frau Hau habe einmal gesagt, sie fürchte, ihren Mann mit ihrer Schwester allein zu lassen, denn Olga sei sehr hinter ihrem Mann her. Von den Dienstboten in Baden sei erzählt worden, daß der Angeklagte vor seiner Verheiratung mit Olga verlobt gewesen sei. Der Angeklagte bezeichnet diese Erzählung als unwahr. Fräulein Olga Molitor, nochmals als Zeugin aufgerufen, erklärt auf Befragen des Vorsitzenden, ihre Schwester Lina sei vielleicht auf sie, die jüngere Schwester, etwas eifersüchtig gewesen, irgend ein sachlicher Grund zu dieser Eifersucht habe aber nicht vorgelegen. Ihre Schwester Lina habe sich vor einigen Wochen im Züricher See ertränkt. Ihre Schwester habe sie, Zeugin, in einem langen Briefe gebeten, sich ganz besonders ihres Kindes anzunehmen. Das Kind solle einfach, aber fein erzogen werden. Es erscheint danach als Zeuge Redakteur Pladdoch: Er sei ständiger Korrespondent der „New-York Times" in Konstantinopel, wohne aber augenblicklich vorübergehend in Berlin. Er habe den Angeklagten in Konstantinopel kennen gelernt. Der Angeklagte, der sich einfach Hau und nicht Dr. Hau nannte, habe mit den türkischen Würdenträgern und den Vertretern großer amerikanischer Geschäfte verkehrt. Er hatte angeblich ein Bureau für eine amerikanische Gesellschaft, die sich mit Schiffsverbesserungen beschäftigte. Er sei in Konstantinopel luxuriös aufgetreten und habe viel Geld verbraucht. Er habe erzählt, sein Schwager sei ein steinreicher Bankier, seine Mutter eine geborene Gräfin. Seine Schwiegermutter sei die steinreiche Frau Molitor. Der Angeklagte habe weiter erzählt, sein Gesamteinkommen bezifffere er auf 250 000 Mk. Der Angeklagte habe, wie er selbst erzählt, geradezu Orgien gefeiert. Hau habe schließlich sodiel erzählt, daß er ihn für pathologisch gehalten habe. Auf Befragen des Staatsanwalts bekundet noch der Zeuge, er habe gelegentlich bei dem Angeklagten einen Revolver gesehen. — Der Angeklagte, der der Vernehmung des Zeugen mit der größten Gleichgültigkeit gefolgt ist, bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden, daß er nicht den Doktortitel habe. Es wird darauf der Schreibsachverständige Professor Langenbruch-Berlin vereidigt. Als der Sachverständige seinen Vortrag beginnen will, erklärt der Verteidiger: Der Angeklagte gibt die Erklärung ab, daß er das Pariser Telegramm geschrieben hat (große anhaltende allgemeine Bewegung.) — Vors.: Wollen Sie diese Erklärung selbst abgeben? — Angekl.: Ich gebe zu, das Pariser Telegramm geschrieben zu haben (erneute allgemeine Bewegung). — Vors.: Hatte Ihre Frau davon Kenntnis? — Angekl.: Darüber gebe ich keine Erklärung ab. — Vors.: Sie geben aber zu, das Pariser Telegramm an Ihre Schwiegermutter geschrieben und aufgegeben zu haben? — Angekl.: Ich habe nur erklärt, daß ich das Telegramm geschrieben habe. — Vors.: Sie gaben es auch auf dem Postamt auf. — Angekl.: Darüber will ich keine Erklärung abgeben. — Im allgemeinen Einverständnis wird hierauf auf die Vernehmung der Schreibsachverständigen verzichtet. — Frau Dr. Müller-Linz bekundet als Zeugin: Sie habe früher in Trier gewohnt. Der Angeklagte, der ihr Neffe sei, sei fünf Jahre bei ihr in Pension gewesen, sie habe ihn also sozusagen erzogen. Er sei ein ordentlicher, fleißiger, gutherziger Mensch gewesen. — Vors: Hatten Sie die Ueberzeugung, daß der Angeklagte unschuldig sei? — Zeugin: Die volle Ueberzeugung. — Die Zeugin bekundet weiter: Von sexuellen Ausschweifungen des Angeklagten habe sie nichts wahrgenommen. Sie hatte die Empfindung, als ob er geistig überanstrengt sei. Die Frau des Angeklagten habe zu ihr gesagt: „Ich kann die Schuld meines Mannes nicht glauben. Auf Befragen des Verteidigers bekundet die Zeugin weiter: Ich fragte Frau Hau: ist es wahr, daß Olga in Ihren Mann verliebt sei? Frau Hau antwortete: jawohl, das ist leider wahr. Ich fragte: Haben Sie das Ihrer Mutter erzählt und Ihre Schwester zur Rede gestellt? Frau Hau antwortete: Ja, ich habe meine Schwester mit den Worten zur Rede gestellt: was hast du für ein Techtelmechtel? Der Angeklagte habe sich einmal, als er noch das Gymnasium besuchte, einen falschen Bart angeklebt und so das feinste Hotel in Trier aufgesucht. Die nächsten Verwandten des Angeklagten seien an Tuberkulose gestorben. Wenn der Angeklagte in Geldverlegenheit gewesen wäre, hätten ihm von seiten seiner Verwandten sicher bis 50 000 Mk. zur Verfügung gestanden. Der Angeklagte erklärt wiederholt, es hätten keinerlei Beziehungen zwischen ihm und seiner Schwägerin Olga bestanden. Es tritt dann eine Pause bis 4 Uhr nachmittags ein.

*

Infolge der herrschenden hohen Temperatur wurden über 1000 Personen in Philadelphia, die einem Festzuge beiwohnten, von der Hitze überwältigt. Die Hospitäler sind überfüllt.

Der deutsche Dampfer „Reustein", an dessen Bord Feuer ausgebrochen war, wurde am 18. Juli in den Innenhafen von Brest eingeschleppt. Alle Kabinen, die in der Nähe der Maschine liegen, sind durch das Feuer zerstört. Da der Brand noch immer weiter glimmt, so werden die Entladung des Dampfers und die Arbeiten zur Erstickung des Feuers weiter fortgesetzt.

Feuersbrunst. Donnerstag nachmittag ist in Sigmaringen (Dorf) eine Feuersbrunst ausgebrochen, deren Entwickelung infolge des ungünstigen Windes noch nicht abzusehen ist. Es waren Donnerstag abend gegen 6 Uhr bereits zehn Häuser und Speicher den Flammen zum Opfer gefallen. Der Schaden ist schon ein bedeutender.

Beseitigte Betriebsstörung. Die Königliche Eisenbahndirektion in Breslau teilt mit, daß die Betriebsstörungen auf der Strecke Grunau-Boberrohrsdorf beseitigt ist. Der Betrieb ist Mittwoch abend wieder aufgenommen worden. Auch die Strecke Ottmachau-Patschkau ist wieder fahrbar und der Betriebs in vollem Umfange ebenfalls wieder aufgenommen worden.

Verbrecherischer Anschlag gegen einen Eisenbahnzug. Während sich der Schnellzug Budapest—Predeal auf der Strecke befand, explodierte bei der Brücke über die Moras zwischen den Stationen Deda und Brauvieska eine Dynamitpatrone. Durch die Explosion wurden die Schienen aufgerissen, aber sonst kein Schaden angerichtet. Unter einem Brückenpfeiler wurde noch eine ziemliche Menge Dynamit mit einer Lunte vorgefunden, die jedoch nicht in Brand gesetzt worden war. Es scheint ein verbrecherischer Anschlag vorzuliegen, da die dortige rumänische Landbevölkerung seit langer Zeit von Agitatoren aufgehetzt worden ist.

Zu den Unwettern in Schlesien. Die „Schlesische Zeitung" meldet über den Taschenberger Dammbruch: Der Damm ist auf eine Strecke von 25 Meter gerissen. Vorläufig ist es unter großen Schwierigkeiten gelungen, weitere Brüche zu verhindern. Jenseits der Löwener Brücke sind die Häuser vollständig von Wasser umgeben, das bis Mauske eine wogende See bildet. Der Verkehr ist nur mittels Kähnen möglich. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen besuchte am 17. Juli von Kamenz aus das Ueberschwemmungsgebiet von Frankenberg bis Plottnitz und begab sich am 18. Juli nach Seitenberg, um die Windbrüche zu besichtigen. Wie die „Schlesische Zeitung" weiter meldet, ist der Boberdamm bei Oberseifen zwischen Liegnitz und Sagan gebrochen. — Laut „Schlesischer Volkszeitung" erklärte der Schlesische Bauernverein, daß er den durch Hochwasser geschädigten Besitzern durch Verlängerung der Zahlungsfristen für die Lieferung von Futter, Saat- und Düngemitteln zu Hilfe kommen werde.

Räuber. Nach einer Meldung aus Wjatka wurden auf der Wolga in der Nacht vom 17. d. Mts. an Bord des Dampfers „Lubimoff" auf der Fahrt zwischen Perm und Ochansk von einer zwölf Mann starken Räuberbande zwei Soldaten und ein Polizeikommissar getötet, der Kapitän und ein Passagier verwundet; durch eine in die Maschine geworfene Bombe wurde die Maschine unbrauchbar gemacht und das Schiff zum Stehen gebracht. Die Räuber erbrachen darauf den Postraum, entwaffneten den Postbeamten, raubten 35 000 Rubel und suchten dann auf einem Boot das Weite.

Ueber das Unwetter, das am 17. Juli über Wien niedergeht, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Infolge des heftigen Wolkenbruches ergossen sich gewaltige Wassermengen aus dem überwölbten Alsbache in die Täler von Neuwaldegg, Dornbach und Hernals, sodaß die betreffenden Straßenteile innerhalb weniger Minuten bis zu einem halben Meter überschwemmt wurden. Kellerräume sowie die Erdgeschosse von Häusern standen unter Wasser, besonders in Neuwaldegg bestand große Gefahr, so daß zahlreiche Häuser geräumt werden mußten. In den Stallungen kam viel Vieh ums Leben, der Straßenbahnverkehr war Stunden hindurch unterbrochen, zahlreiche Häuser mußten gestützt werden.

Die Ehe des Großfürsten Kyrill. Die Meldung Berliner Blätter, daß zwischen dem Großfürsten Kyrill von Rußland und der ehemaligen Großherzogin von Hessen ein Zerwürfnis bestehe und daß die Ehescheidung bevorstehe, entbehrt, wie das „Coburger Tagebl." von kompetenter Seite erfährt, jeder tatsächlichen Begründung. Der Großfürst und die Großfürstin unternehmen täglich zusammen Ausfahrten und leben im besten Einvernehmen.

Die Blatternepidemie in Frankreich. Auch in Dijon ist, wie die Blätter melden, eine Blatternepidemie ausgebrochen. Bisher sind 5 Todesfälle zu verzeichnen.

Von der Eisenbahn. Donnerstag früh entgleisten zwischen Slawentzitz und Kandrzin die drei letzten Wagen des um 5 Uhr 31 Minuten früh von Kattowitz nach Breslau abgehenden Personenzuges 271; die Wagen liefen eine Weile neben den Schienen, bis der Zug zum Halten gebracht wurde. Personen sind nicht verletzt, der Betrieb wird eingleisig aufrecht erhalten; die Störung war vormittags bereits beseitigt.

Abenteuer eines Leipziger Missionsgehilfen in Afrika. Ein interessantes Löwenabenteuer in Afrika berichtet der Leipziger Missionsgehilfe Lukin: „Auf dem Wege nach Schigatini übernachtete ich in meinem Kalklager, wo man die kleine Hälfte des Weges zurückgelegt hat. Als ich nachmittags hinkam, fand ich einen Massai im Lager vor, der seinen Kleinviehkraal an mein Kalklager angeschlossen hatte. Weil sein Vieh allerhand Raubtier herauslocken kann, stellte ich den Mann gleich zur Rede und bedeutete ihm, daß ich den Lagerplatz schon vor ihm besetzt habe. Wie befürchtet, so geschah es. Abends gegen 8 Uhr, gerade als ich in meine Hütte hineingegangen war, ging im Ziegenkraal ein Gebrüll von Löwen los. Ein Löwe war in den Ziegenkraal hineingesprungen, wo zwei große Feuer und in der Mitte hoch an einer Stange eine helle Laterne brannten, hatte eine größere Ziege gepackt und war mit ihr wieder zurückgesprungen. Im selben Augenblick war aber auch der Massai, flink wie ein Hase, mit seinem Speer in der Hand, dem Löwen nachgesprungen und hatte das Untier dermaßen durchspießt, daß es seinen Raub fahren ließ und davonging. Da konnte man einmal sehen: wenn bei den Massai ihr Vieh in Gefahr kommt, dann gehen sie für dasselbe auch durch das heißeste Feuer. Auf dem Rückwege übernachtete ich wieder in dem alten Lager. Jetzt war der Massai zwar weggezogen, aber die Untiere hielten sich doch noch in der Umgebung auf. Da wurde ich wieder durch mehrmaliges Löwengebrüll gestört, worauf ich aber nicht reagierte, sondern ruhig weiterschlief."

Der Kampf auf der Lokomotive. Nur anderthalb Stunden von der amerikanischen Metropole entfernt haben am Freitag vier Neger, ganz nach dem Muster von „Wild West", einen Zug der „Pennsylvania Railroad" aufgehalten. Die Burschen hatten sich in ein Signalhäuschen eingeschlichen. Mit den Apparaten völlig vertraut, stellten sie die Signale auf Halt. Der Maschinist Lawrence brachte demgemäß seinen Zug zum Stehen; er schloß auf ein ernstes Fahrthindernis und ließ die vier Schwarzen ruhig die Maschine besteigen. In demselben Augenblick rief der eine der Banditen: „Hände hoch!" Der Lokomotivführer und der Heizer begriffen sofort die Situation. Ein fürchterlicher Kampf begann. Es war dem Maschinisten gelungen, durch einen heftigen Griff die Lokomotive wieder in Bewegung zu setzen, und während der Zug nun in voller Fahrt davonbrauste, entspann sich in dem engen Raume auf der Lokomotive ein stummes, erbittertes Ringen. Mit einem heftigen Faustschlag auf die Stirn hatte der Maschinist den einen der Neger zu Boden gestreckt, nun warf er sich mit dem Heizer auf die anderen, und 20 Minuten lang kämpften die beiden verzweifelt gegen die schwarzen Banditen. Endlich erreichte der Zug Waverley. Hier gelang es dem Maschinisten, die Maschine zum Halten zu bringen. Die von dem Kampf übel zugerichteten Neger sprangen ab und flohen. Sofort nahmen Beamte die Verfolgung auf. Schließlich gelang es der Gendarmerie, die mit einem Automobil den Flüchtigen nachjagte, die Burschen auf freiem Felde zu stellen und nach kurzem Kampfe zu überwältigen.

Unter den Rädern eines Güterzuges. Am Stellwerk Kostheim, woselbst die Firma Minthe Grundarbeiten ausführt, wurde der bei der Firma beschäftigte Bremser Paul von einem Materialzug überfahren und sofort getötet. Fünf Wagen waren dem Unglücklichen über die Brust gegangen. Paul wollte in 14 Tagen ein Mädchen aus Kostheim heiraten. Er selbst stammte aus Sachsen.

Mussolino — wahnsinnig. Der Räuberhauptmann Musolino ist einer römischen Meldung zufolge in der Strafanstalt Portolongone, wo er zur Abbüßung lebenslänglicher Kerkerstrafe interniert war, plötzlich wahnsinnig geworden. Diese Nachricht ruft neuerdings die Erinnerung an die Blutiaten und abenteuerlichen Schicksale dieses berüchtigten Banditen wach, der eine der merkwürdigsten Erscheinungen in der Verbrecherwelt war. Im Jahre 1876 in einem Dörfchen Kalabriens geboren, wurde er, kaum 21jährig, auf Grund eines recht lückenhaften Indizienbeweises und trotz seiner Unschuldsbeteuerungen wegen versuchten Mordes zu 21 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er schwor, sich an seinen Angebern furchtbar zu rächen, und eher als man glaubte, gelang es ihm, seinen Schwur zu erfüllen. Nach zweijähriger Haft entkam er mit drei Genossen auf abenteuerliche Weise aus dem Kerker und begann alsbald sein blutiges Rachewerk. Im Verlaufe zweier Jahre tötete er sieben und verwundete fünf Personen, die als Angeber oder Zeugen in jenem Prozeß aufgetreten waren. Alle Versuche, des Mörders habhaft zu werden, blieben lange Zeit erfolglos. Ein ganzer Legendenkreis spann sich um Musolino, dessen blutiger Ruhm noch dadurch erhöht ward, daß er niemals raubte oder stahl, aber so manchem verfolgten armen Teufel seinen Schutz angedeihen ließ. Als er im Jahre 1901 schließlich bei Aqualagna in der Campagna gefangen genommen wurde, begab sich im kalabrischen Volk aufrichtige Trauer (?!!?) über das Schicksal des „großen Musolino" kund.

Auch ein Wundertier. Von einem Leser wird den „Hamb. Nachr." nachfolgende Hühnerhofgeschichte mitgeteilt: „Im vorigen Sommer ließen wir unsere Glucke ein Gelege Fasaneneier ausbrüten. Von acht Küken, welche den Eiern entschlüpften, starben und ertranken sieben. Das letzte Küken, das sich zu einem prächtigen Hahn entwickelte, blieb jedoch der Umgebung treu und trieb das ganze Jahr hindurch auch im Winter sein Wesen im Garten in Gemeinschaft einer braunen Henne, mit der er sich bald so angefreundet hatte, daß er sie energisch gegen jeden übermütigen Eingriff anderer Hähne verteidigte. Vor einiger Zeit war die Henne nun plötzlich verschwunden, bis sie vor etwa vierzehn Tagen mit zehn Küken im Garten erschien, die sie irgendwo im Gebüsch ausgebrütet hatte. Vier dieser Küken stammen von dem zahmen Fasanenhahn; Gestalt und Färbung stimmen genau mit denen der wilden Fasanenkücken überein, nur sind sie ebenso groß wie unsere Küken. Hoffentlich bleiben die Tierchen am Leben, denn es dürfte wohl eine Seltenheit sein, daß zwei Hühnerarten sich so miteinander vermischen."

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 19. Juli.

Handwerkskammer zu Halle a. S. Vollversammlung im Stadtverordneten-Sitzungssaale am 18. Juli.

(Fortsetzung und Schluß.)

Im weiteren Verlaufe der Sitzung werden auf Antrag des Referenten zwei Zusätze in das Lehrvertrags-Formular der Kammer betreffend die Gebühr für Eintragung des Lehrlings in die Lehrlingsstammrolle der Kammer aufgenommen. — Ueber den Gesetzentwurf betreffend Aenderung der Gewerbeordnung (kleiner Befähigungsnachweis) spricht der Kammersekretär, Herr Kurt Voigt. Er gab seiner Freude über die Stellungnahme der Reichsregierung in Sachen des deutschen Handwerks Ausdruck und betonte, daß durch diesen Gesetzentwurf den berechtigten Wünschen des Handwerks, wenn auch nicht ganz, so doch in einem Rechnung getragen werde und daß man hoffen dürfe, mit der Zeit noch mehr zu erlangen. Eine Debatte schloß sich nicht an. — Ueber den Gesetzentwurf betreffend Sicherung der Bauforderungen, sprach Herr Obermeister Grecke. Es wurde verwiesen auf den in den Nrn. 16 und 17 des 6. Jahrganges der „Mitteldeutschen Handwerkerzeitung" zum Abdruck gebrachten früheren Entwurf, der in einer Reihe von Punkten geändert worden ist. Würde dem Bauhandwerkern in Zukunft die Sicherung ihrer Forderungen gewährleistet, so würde manches Elend aus der Welt geschafft und nicht wenige Existenzen vor gänzlichem Verfall bewahrt bleiben. Daß für das Handwerk in dieser Beziehung etwas geschehen müsse, liege auf der Hand, werde auch von seiten der Regierung anerkannt. Man dürfe also auch hier vertrauensvoll in die Zukunft blicken. Sodann erfolgte die Abnahme von Jahresrechnungen. Die Handwerkskammer hatte in 1906 eine Einnahme von 73 039,25 Mk. und eine Ausgabe von 55 369,74 Mk. zu verzeichnen, so daß ein Ueberschuß von 17 669,51 Mk. verblieb. Derselbe ist zumeist bei der städtischen Sparkasse hinterlegt. Die von den Betrieben eingezogene Umlage betrug insgesamt 18 972,40 Mk., gegen den Voranschlag mehr 4972,40 Mk. Das amtliche Organ brachte ein 3476,19 Mk. Es kamen ferner ein an Gebühren für Eintragen in die Lehrlingsrolle 4101 Mk., desgleichen für Abnahme von Gesellenprüfungen 4401,05 Mk., desgleichen für Abnahme von Meisterprüfungen 3480 Mk., desgleichen für Abhaltung von theoretischen Meisterkursen 1673,85 Mk. (der Voranschlag betrug 300 Mk.). Ein Staatszuschuß brauchte nicht erbeten zu werden. — Die Rechnungen wurden auf Antrag der Prüfungskommission entlastet. — Im Anschluß hieran wurde eine Ueberbuchung des Ueberschusses der Jahresrechnung 1905 nach den Vorschlägen des Vorstandes vorgenommen. — Laut Beschluß der Versammlung bleibt dem Vorstand die Anstellung eines Kassenführers gegen Kautionsleistung für Michaelis dieses Jahres überlassen. Auf das erlassene Ausschreiben hin haben sich eine große Zahl Bewerber gemeldet, welche die verschiedensten Gehaltsforderungen stellen. Bisher besorgte die Kassengeschäfte der Kammersekretär mit; da sich aber die Geschäfte desselben im Hauptamte derartig gesteigert haben, daß es zu viel verlangt wäre, ihn noch weiter zu belasten, so sollen aus diesem Grunde die Geschäfte getrennt werden. Zum Schluß wurde noch einer Aenderung des laufenden Haushaltsplanes zugestimmt. Danach sind mehr eingestellt 1200 Mk., welcher Antrag aber durch die Mehreinnahmen gedeckt ist. — Nach einem gemeinsamen Mittagessen im „Ratskeller" wurde eine Besichtigung der alten Neue Moritzburg und ihrer Einrichtungen unter sachmännischer Führung vorgenommen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Helbra**, 17. Juli. (Fertigstellung des Hohenthalhauses.) Nur wenige Tage noch trennen uns von der Einweihungsfeier des in der Bolzeschachtstraße hierselbst errichteten neuen evangelischen Vereinshauses; einer Stiftung des Herrn Grafen Hohenthal für die Gemeinde Helbra. Das im Mansardenstil erbaute Haus macht außen wie innen einen äußerst gediegenen Eindruck. Der Sockel des Gebäudes besteht aus rotem Siebigeröder Sandstein. Die Wände zeigen in sauberster Ausführung den sogenannten Filzputz. Das hohe Ziegeldach erinnert in seiner Bauart an die niederdeutsche Bauweise. Der Eingang befindet sich auf der windgeschützten Südseite des Hauses. Durch einen Vorgarten gelangt der Besucher zunächst zu einer schmucken Vorhalle. Der Hausflur ist mit roten Fliesen ausgelegt. Im ersten Geschoß befinden sich die aus praktischste hergerichteten Wohnräume für unsere beiden Gemeindeschwestern Marie und Jenny, und zwar mehrere kleinere Separatzimmer, sowie ein geräumigeres, gemeinschaftliches Wohnzimmer mit prachtvollem Ofen aus Kacheln in grüner Farbe. Die sonstige Ausstattung ist einfach, aber geschmackvoll gehalten. Ein breiteiliges Fenster erhellt dieses Hauptzimmer des ersten Geschosses. Daran grenzen die Nebengelasse, wie Küche, Vorratskammer und Waschküche. Auch ein Fremdenzimmer fehlt nicht. Im Obergeschoß, zu welchem eine bequeme Treppe hinaufführt, liegt der Vereins- bezw. Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707192-17/fragment/page=0002

sammlungssaal. Dieser bildet eine kleine Sehenswürdigkeit für sich. Zwei Nischen rechter und linker Hand sind mit bequemen Sitzgelegenheiten ausgefüllt. Darüber liegen die halbhohen Fenster, welche freundliche Ausblicke auf Parkanlagen, benachbarte Obstgärten und darüber hinaus gestatten. In die Wände sind vier Schränke — je zwei auf jeder Längsseite — eingebaut, die zur Aufnahme von Vereinsutensilien, Büchern usw. bestimmt zu sein scheinen. Die der Bestimmung des Hauses aufs beste angepaßte aparte Zusammenstellung der Farbentöne gibt dem ganzen Raume einen würdigen und dabei doch behaglichen Anstrich. Eine elektrische Lichtleitung erstreckt sich über alle Räume des Gebäudes. Was dem Hause außerdem sehr zu statten kommt, ist die äußerst glücklich gewählte Ortslage. Denn in unmittelbarer Nähe befindet sich der zwar nicht sehr große, aber schöne Park des Bolzeschachtes, dessen Pflege sich im Verein mit Herrn Gartenschule Grunewald der Leiter der hiesigen gewerkschaftlichen Brotbäckerei, Herr Krippendorf, besonders angelegen sein läßt. Die Einweihungsfeier ist auf Montag nachmittag 4 Uhr festgesetzt.

— **Torgau**, 17. Juli. (Natürlicher Tod.) Zu der Notiz in Nr. 332 der „H. Ztg.", nach der in dem ersten Frühzuge Halle—Torgau eine etwa 14 Tage alte weibliche Kindesleiche ermittelt worden ist, erfährt das „T. Krshl.", daß bei dem Kinde als Todesursache Magen- und Darmkatarrh festgestellt wurde. Die Leiche wurde beerdigt. Die Mutter des Kindes, die ledige, etwa 20 Jahre alte Arbeiterin Kowalska, aus Rußland stammend, wurde in Haft behalten. Sie wird sich demnächst wegen Ueberführung einer Leiche ohne Leichenschein vor Gericht zu verantworten haben.

— **Hettstedt**, 17. Juli. (Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen) ist Dienstag abend zwischen 9 und 10 Uhr an einem neunjährigen Mädchen, Tochter des hiesigen Bergmanns R. A. verübt worden. Die kleine A. wurde laut „Wochenbl.", in der Hohenstraße von einem unbekannten Manne angehalten, der ihr sagte, er wolle mit ihr in die Konditorei von Giebelhausen gehen. Anstatt dessen ging der Mensch mit dem Kinde die Emmastraße hinauf und verübte hier hinter dem Am Ende'schen Garten die scheußliche Tat. Hierauf verschwand der Unhold, nachdem er dem Mädchen ein Fünfzigpfennigstück gegeben hatte.

*

)(**Greiz**, 17. Juli. (Zum Doppelselbstmord) des 16jährigen Liebespaares Otto Dünkel und Anna Schädlich ist weiter festgestellt worden, daß die grausige Tat lange vorbereitet war, daß aber beide nicht den Mut fanden, das Gift zu nehmen. Scheinbar haben sich beide vorher am Wein berauscht und dann die tödlich wirkende Opiumtinktur und die Karbolsäure eingenommen, denn es wurden in dem Gartenhause, in dem die Tat geschehen ist, mehrere leere Weinflaschen vorgefunden. Der junge Mann, der als Kontorist hier angestellt war, galt als ruhig, tüchtig und wohlanständig; er ist der Sohn einer allenstehenden Frau, das Mädchen ist die Tochter einer achtbaren Malersfamilie in Aubachthal. Der letzte Wunsch der beiden war, gemeinsam beerdigt zu werden.

)(**Greiz**, 17. Juli. (Eine Rabenmutter) stand hier heute in der Person einer 28 Jahre alten Fabrikarbeiterin auf der Anklagebank. Ihr armes, sechsjähriges Kind wurde von ihr in grausamer Weise traktiert; sie schlug es beim geringsten Vergehen, stieß es gegen einen Balken, warf ihm Porzellan an den Kopf, kurzum, sie behandelte das Kind so, daß der Polizei-Arzt schließlich die Unterbringung desselben in andere Pflege verlangte. Die unnatürliche Mutter erhielt für ihre „Erziehungs-Methode" eine Woche Gefängnis, der Staatsanwalt hatte vier Monate beantragt.

Kurorte und Reisen.

— **Friedrichroda-Reinhardsbrunn**, 17. Juli. Nr. 16 der Kurliste meldet bis gestern 6538 Kurgäste.

— **Das Kgl. Solbad Elmen** erfreute sich am 15. Juli der Ankunft des 1780. Kurgastes, anwesend sind im ganzen 5428 Fremde.

— **Die Kurliste von Bad Lobenstein** vom 16. Juli verzeichnet schon den 306. Kurgast, der in dieser schönen Sommerfrische Quartier genommen.

Letzte Telegramme.

Berlin, 19. Juli. Der japanische General Nishi veranstaltete gestern abend im Palasthotel ein Bankett, zu dem zahlreiche deutsche und japanische Offiziere geladen waren. Nishi hielt dabei eine Ansprache, in der er sagte, als vor 40 Jahren Japan sich im modernen Sinne umgestalten wollte, habe es sich in Europa nach Vorbildern umgesehen und sich schließlich für Deutschland entschieden, dessen Lehren es seit 20 Jahren treulich gefolgt sei. Japan sei mehrmals gezwungen gewesen, sein Schwert auf seine Schneide zu prüfen, und er dürfe sagen, daß es sich bewährt habe. Dem deutschen Meister zolle Japan dafür aufrichtigen Dank. Redner sprach die Hoffnung aus, daß sein Vaterland auch ferner von Europa, namentlich von Deutschland, lerne und dadurch aus der Jugendlichkeit zur Männlichkeit heranwachsen werde. Die Rede schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und seine weltberühmte deutsche Armee.

Berlin, 19. Juli. Dem „Berl. Tagebl." zufolge ist das frühere freikonservative Mitglied des Reichstags und Abgeordnetenhauses v. Winzingerode-Bodenstein im Alter von 73 Jahren auf Schloß Bodenstein gestorben.

Hamburg, 18. Juli. Durch Explosion einer umgefallenen Petroleumlampe entstand Deichstr. 40 ein gewaltiger Speicherbrand, der sich schnell ausdehnte, da der Speicher die Polstersachen der Firma Wertheim und Stern enthielt. Eine Anzahl Feuerwehrleute wurde durch den Rauch betäubt. Der Brand dauert noch fort. Der entstandene Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Mark.

Braunschweig, 18. Juli. Der Pastor Kirchberg aus Bütterstedt ist wegen sittlicher Verfehlungen verschwunden. Man vermutet daß er Selbstmord verübt hat.

Paris, 18. Juli. Das Zivilgericht erklärte die von dem Prinzen Robert de Broglie mit Frau Estella Alexander geschlossene Ehe für nichtig und verbot der Frau, den Namen einer Prinzessin de Broglie weiter zu führen.

Belgrad, 18. Juli. 50 Offiziere der Nischer Garnison haben beschlossen, ihre Stellungen niederzulegen, weil sie bei der letzten Beförderung übergangen waren.

Philadelphia, 18. Juli. Die Zahl der Menschen, die bei Gelegenheit des heutigen Festzuges von der Hitze so mitgenommen wurden, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten, wird nach den neuesten Schätzungen auf 2500 angegeben. Die Menge, die sich in den Straßen drängte, um den Festzug zu sehen, zählte mehrere hunderttausend.

Monastir, 18. Juli. Ein mohammedanischer Korporal und zwei Gendarmen, welche zur Untersuchung nach Zagorani im Bezirk Perlepe geschickt waren, sind dort von bulgarischen Komitatschis ermordet worden. Acht Dorfbewohner wurden als Komplizen verhaftet; zwei Dorfwächter und ein Einwohner, welcher Komitatschis beherbergt hatte, sind geflüchtet.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 19. Juli; 18½° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

‡ **Erfolge der Internationalen Bohrgesellschaft in Erkelenz.** Wie die „Köln. Ztg." erfährt, hat die Internationale Bohrgesellschaft Erkelenz anstatt der ursprünglich vorgesehenen und an die Rheinisch-Westfälische Bergwerksgesellschaft Mülheim a. d. Ruhr für den Betrag von 25 Mill. ℳ verkauften 250 Kohlenfelder noch weitere 25 Felder erbohren können, die ebenfalls von der Rheinisch-Westfälischen Bergwerksgesellschaft übernommen werden. Der Kaufpreis von 35 Mill. ℳ erhöht sich dadurch um weitere 2½ Mill. ℳ, die ebenfalls der Internationalen Bohrgesellschaft zufließen. Letztere hat damit in der kurzen Zeit von zwei Jahren zu den 50 Feldern, die sie bereits erbohrt hatte, weitere 225 Felder erbohrt.

—y. **Oberschlesischer Kohlenmarkt.** Die „Bresl. Morg.-Ztg." schreibt: Die zweite Juliwoche hat abermals gezeigt, in welch hoher Blüte das Kohlengeschäft in diesem Jahre steht, denn auch in der in Frage kommenden Zeit erwies sich das verfügbare Kohlenquantum als zu gering, um der kolossalen Nachfrage auch nur einigermaßen zu genügen. Genau wie in der vorangegangenen Zeit mangelte es überall an Kohlen jeglicher Art, und während bisher das Geschäft in Hausbrandkohlen sich immer noch in verhältnismäßig erträglichen Bahnen bewegt hatte, haben die letzten acht Tage gezeigt, daß man in den Kreisen der kleineren Verbraucher auch für diese Sortimente unruhig zu werden beginnt und in den Besitz der benötigten Kohlen zu gelangen trachtet. In ähnlicher Weise wie bei Hausbrandkohle lagen auch die Verhältnisse für Stück- und Würfelkohlen, nur mit dem Unterschiede, daß darin die Abforderungen noch wesentlich größer sind, weil diese Kohlensorten nicht nur zu Hausbrandzwecken, sondern auch für verschiedene industrielle Betriebe, vor allen Dingen aber auch von seiten der Eisenbahnverwaltungen, fortgesetzt in recht belangreicher Weise bezogen werden. Die zurzeit vorliegenden unerledigten Aufträge beziffern sich auf den eingelen Gruben auf viele Hunderte von Wagen. Allem Anscheine nach dürften sich die Verhältnisse in den kommenden Wochen noch weiter zuspitzen, trotzdem infolge des zurückgegangenen Wasserstandes der Oder die Wasserverfrachtungen, namentlich von Grobkohlen, offenbar eine nicht unwesentliche Einschränkung erfahren haben.

—y. **Ueber die Aussichten der Mineninduftrie in Transvaal** sind dem Jahresbericht der General Mining and Finance Corporation für 1906 folgende Auslassungen der Verwaltung zu entnehmen: „Aus einer Gesamtzahl von ungefähr 115 000 Main Reef Minenclaims, in denen den Schätzungen zufolge die Reefkörper in Tiefen von nicht über 6000 Fuß vorhanden sind, gehören nur 10 000 Claims solchen Minen, die tatsächlich im Abbaustadium befindlich sind, während weitere 13 000 Claims sich in Aufschließung befinden. Von den übrigen 92 000 Claims enthält ein großer Teil Erz, das unter ähnlichen ökonomischen Verhältnissen, wie sie in anderen Minenzentren der Welt existieren, erhebliche Gewinne liefern wird. Ob dieser enorme Reichtum sich heben lassen wird, hängt zu einem großen Teil von der Politik des neuen Ministeriums und von dem Erfolg der Bemühungen ab, die darauf gerichtet sind, die Leistungen der Arbeiter zu erhöhen und auch in anderer Weise die Betriebskosten zu verringern. Zahlreiche schwierige Probleme, die seit langem den halben Maßnahmen der Behörden Trotz geboten haben, warten der Lösung. Die sympathische Haltung, die die Transvaal-Regierung seit ihrem Antritt eingenommen hat, ist ein Beweis dafür, daß sie ihr Wort, die Entwickelung der Industrie in jeder Weise zu fördern, zu erfüllen beabsichtigt. Angesichts dieser Tatsachen zögern die Direktoren nicht, ihren unerschütterlichen Glauben an den Witwatersrand als ein Feld zu gewinnbringender Kapitalsanlage von neuem zu bestätigen, da sie überzeugt sind, daß nach der jetzigen Unruhe und Depression gesündere wirtschaftliche Verhältnisse eintreten, die die Mineninduftrie in den Stand setzen werden, sich in einer Weise zu entwickeln, die mit ihren enormen Ressourcen in Einklang steht."

W. T. B. **Ernteaussichten in Rußland.** Laut telegraphischen Berichten der Petersburger Telegraphen-Agentur sind die Ernteaussichten am 2. Juli alten Stils im europäischen Rußland dank dem Juniwetter allgemein besser. Der Winterweizen ist mittelmäßig, der Roggen gut mittel, das Sommergetreide gut mittel, der Winterweizen in den südwestlichen Gouvernements mittelmäßig, in Bessarabien und Cherson teils unbefriedigend, teils schlecht, in den kleinrussischen Gouvernements teils unbefriedigend, im Zentralrayon und einem Teile Polens gut, in den übrigen Gouvernements mittel, der Roggen im größeren Teile des Zentralrayons und im Wolgagebiet, teilweise auch im Dongebiete gut; in den nordwestlichen Gouvernements sind die Aussichten besser wie früher, doch wird die Ernte voraussichtlich mittelmäßig sein. In Wolhynien, Podolien, Bessarabien und Cherson sind die Ernteaussichten unbefriedigend, in den übrigen Gouvernements befriedigend. Der Stand des Sommergetreides ist in den südwestlichen Gouvernements Polens, teils auch in den nordwestlichen Gouvernements des Zentralrayons und des Wolgagebietes gut. Unbefriedigend sind die Aussichten teilweise in Wjatka, Samara, Woronesch und Charkow, in den übrigen Teilen Rußlands befriedigend.

— **Wollauktion in London**, Donnerstag, 18. Juli. Infolge großer Zufuhren von Scoured waren die Preise gegen Maiceric größtenteils etwas niedriger. Sonstige Wollsorten fest und lebhaft.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 18. Juli. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen stetig, englischer gut 198—205 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Sommer- gut 198—205 ℳ, mittel —,— ℳ, gering bis —,— ℳ, do. Kolben Sommer- gut —,— ℳ, do. Raukgut —,— ℳ, do. ausländischer gut 196—208 ℳ. Roggen gefragt, inländischer gut 198—202 ℳ, ausländischer —,— ℳ. Gerste stetig, hiesige Chevaliergerste gut —,— ℳ, mittel —,— ℳ, feinste —,—, hiesige Landgerste gut — bis — ℳ, hiesige Wintergerste —,— ℳ, ausländische Futtergerste gut 160—164 ℳ. Hafer ruhig, inländischer gut 192—196 ℳ, ausländischer —,— ℳ. Mais unverändert, runder gut 146—149 ℳ, amerikanischer bunter gut —,— ℳ. Erbsen, hiesige Viktoria- gut —,— ℳ, grüne Folger gut —,— ℳ.

— **Berlin**, 18. Juli. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 208,00—212,00 ℳ, Juli 210,50—210,25 ℳ, Septbr. 204,50—204,00 ℳ, Dezbr. 204,50—204,25 ℳ. Roggen, inländ. 203,00—206,00 ℳ frei Wagen, Juli 204,25 ℳ, Septbr. 184,00—184,50—184,00 ℳ, Dezember 181,00—180,75 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg., pommer., preuß., pos. und schles. fein 201,00—211,00 ℳ, mittel 191,00—200,00 ℳ, gering 186,00—190,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 154,00—157,00 ℳ, abfallender 137,00—150,00 ℳ, runder 143,00 bis 146,00 ℳ frei Wagen. Gerste inländ. Futterware, mittel und gering 166,00—173,00 ℳ, gute 174,00—192,00 ℳ, russ. und Donau leichte 159,00—163,00 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel 170,00—180,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 181,00—195,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,00—28,25 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 25,30 bis 27,50 ℳ. Weizenkleie 11,00—11,75 ℳ. Roggenkleie 12,50—13,25 ℳ. — Preise um 2 Uhr: Weizen, ermattend, Juli 210,25 ℳ, Septbr. 203,25 ℳ, Oktober 203,25 ℳ, Dezbr. 203,25 ℳ. Roggen, ermattend, Juli 204,00 ℳ, Sept. 183,25 ℳ, Okt. 181,25 ℳ, Dezbr. 180,50 ℳ. Hafer schwach, Juli 190,00 ℳ, Sept. 162,75 ℳ, Oktober 162,50 ℳ. Mais ruhig, Juli 140,00 ℳ, Sept. 141,00 ℳ. Rüböl matt, Jul 74,70 ℳ Oktober 74,00 ℳ Dezember 72,10 ℳ.

L. Hamburg, 18. Juli. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats **Weizen:** Hardwinter II Juli/Aug. 217 ℳ, Aug./Sept. 213 ℳ, Redwinter II Juli/Aug. 216 ℳ, Walla Walla loko 212 ℳ, Bahie Blanca 79 kg schwim. 211½ ℳ, Juli/Aug. 218 ℳ, 78 kg schwim. 210½ ℳ, La Plata franz. 79 kg schwim. 211 ℳ, ungar. 79 kg Juni/Juli. 211½ ℳ. — **Roggen:** Südr. 9 Pud 10/15 schwim. 194 ℳ, Herbst 183 ℳ. — **Hafer:** Libau 46/47 kg Okt./Dez. 167 ℳ, 50/51 kg Okt./Dez. 170 ℳ. — **Futtergerste:** Südrußl. 60/61 kg schwim. 154 ℳ, Juli 144½ ℳ, Aug. 128 ℳ bz. — **Mais:** Mixed dreifährig Juli/Aug. 142 ℳ, La Plata schwim. 138¼ ℳ, Juli/Aug. 138¾ ℳ, Donau-Bulg. schwim. 133¾ ℳ, Juli/Aug. 134¾ ℳ, Sept. 136¾ ℳ.

L. **Weltmarkt. Berlin**, 18. Juli. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Juli —,—, Septbr. 203,25. Newyork, Red Winter Nr. 2 loko 151,50, Juli 151,10. Chikago, Northern I Spring Juli 139,75, Septbr. 144,00. Liverpool, Red Wint. 2, Juli 162,40. Paris, Lieferungsw. Juli 221,95. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 195,00. Odessa, Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Pef. einschl. Bordospef., loko 146,75. Buenos-Aires Durchschn.-Qual. bordst., —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr., Juli 204,00, Septbr. 183,25. Odessa, $9^{0}/_{16}$ einschl. Bordospef. loko 130,35, **Hafer:** Berlin 450 gr. Juli —,—, Septbr. 162,75. **Mais:** Berlin Lieferungsw., Juli —,—. New-York mixed, Juli 102,05. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordst. —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 18. Juli. Kartoffelstärke 18,25—18,75 Mk., Kartoffelmehl 18,25—18,75 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 18. Juli. Spiritus fest, Juli 24,00 G., Juli-August 24,00 G., August-September 24,00 G.

— **Paris**, 18. Juli. Spiritus ruhig, Juli 45,25, August 45,50, September-Dezember 39,50 Januar-April 38,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 18. Juli. Rüböl loko 78,00, Okt. 76,00.

— **Hamburg**, 18. Juli. Rüböl fest, loko verzollt 76,00.

— **Paris**, 18. Juli. Rüböl matt. Juli 82,50, August 82,50 September-Dezember 82,00, Januar-April —,00.

— **Amsterdam**, 18. Juli. Leinöl sehr fest, loko 27½, August 27⅝, September-Dezember 26, Januar-April 25⅛ Mai-August 24⅞.

W. **Pest**, 18. Juli. Raps per August 17,50 Gd., 17,60 Br.

Zucker.

W. **Hamburg**, 18. Juli. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 19,55, per August 19,60, per Oktob. 19,15, per Dezember 19,00, per März 19,30 per Mai 19,50. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 18. Juli. 96% Java-Zucker loko fest, 10 sh. 6 d. Verk. Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 sh. 8½ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 18. Juli. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 30 G., Dezember 30½ G., März 30¾ G., Mai 31¼ G. Tendenz: ruhig.

— **Havre**, 18. Juli. Kaffee. Good average Santos Sept. 37,75, Dezbr. 37,75, März 38,00, Mai 38,25. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 18. Juli. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig: loko 34.

W. **Rio de Janeiro**, 18. Juli. Kaffee. Zufuhren 5000 Sack in Rio, 29 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 18. Juli. Baumwolle, fester. Upland middling loco 66¼ Pfg.

— **Antwerpen**, 18. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,97½ Verkäufer, Januar 5,65 bez. Ruhig.

— **Liverpool**, 18. Juli. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. Per Juli 6,50, per Juli-August 6,79, per Aug.-Sept. 6,67, per Sept.-Okt. 6,57, per Okt.-Nov. 6,51, per Nov.-Dez. 6,48, per Dez.-Jan. 6,47, per Jan.-Febr. 6,46, Febr.-März 6,46, März-April 6,47.

Petroleum.

— **Hamburg**, 18. Juli. Petroleum fest, Standard white loko 7,25 Br.

Metalle.

— **Amsterdam**, 18. Juli. Banczinn fest, loco 117¼.

— **London**, 18. Juli. Silber 31⅛ Lstrl., Chile-Kupfer 93½ Lstrl., per 3 Monate 87 Lstrl., Blei, span. 20½ Lstrl., engl. 21 Lstrl., Zinn 183½ Lstrl., Zink 24 Lstrl.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Halle**, 18. Juli. (Bericht der Schlachtvieh-Versicherung des Landw. Bauernvereins des Saalkreises zu Halle a. S. (e. G. m. b. H.). Tatsächlich erzielte Lebendgewichtspreise auf Grund der in der Zeit vom 8.—13. Juli 1907 eingegangenen Versicherungen.

Ochsen: Kl. Ia 5—8jähr., 1480—1785 Pfd., 41—39 ℳ, 5 Verk.*; IIa 5jähr., 1728 Pfd., 36 ℳ, 1 Verk.*; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Bullen: Kl. Ia 2½jähr.—5jähr., 1065—1720 Pfd., 44—40 ℳ, 5 Verk.*; Ib —; IIa —; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Färsen: Kl. Ia —; Ib —; IIa 3jähr., 1040 Pfd., 35 ℳ, 1 Verk.*; IIb 1½jähr., 850 Pfd., 33 ℳ, 1 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Kühe: Kl. Ia 3—9jähr., 1006—1450 Pfd., 40—37 ℳ, 7 Verk.*; Ib 3—8jähr., 955—1252 Pfd., 36—35 ℳ, 15 Verk.*; IIa 3—7jähr., 750—1285 Pfd., 34—33 ℳ, 9 Verk.*; IIb —; IIIa; IIIb —.

Schweine: 300—302 Pfd., 48 ℳ, 3 Verk.*; 334—394 Pfd., 46 ℳ, 3 Verk.*; 210—366 Pfd., 45 ℳ, 29 Verk.*; 200—430 Pfd., 44 ℳ, 33 Verk.*; 204—360 Pfd., 43 ℳ, 27 Verk.*; 172—454 Pfd., 42 ℳ, 84 Verk.*; 216—318 Pfd., 41 ℳ, 14 Verk.*; 260—313 Pfd., 40 ℳ, 5 Verk.* — Durchschnittspreis: 42,94 ℳ per Zentner. *Nicht Einzeltiere, sondern Verkaufs-Gruppen.

(„Landw. Wochenschrift".)

— **Leipzig**, 18. Juli. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 154 Rinder, und zwar 44 Ochsen, 8 Kalben, 58 Kühe, 44 Bullen; 845 Kälber; 253 Stück Schafvieh; 1437 Schweine, und zwar 1437 deutsche; zus. 2689 Tiere. Preise: Ochsen: I. —, II. 80, III. 72, IV. 62 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. 78, III. 70, IV. 60, V. 50 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 76, II. 71, III. 65 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 49, II. 45, III. 34, IV. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 43, II. 41, III. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 62, II. 60, III. 57, IV. 50—55 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 110 Rinder, und zwar 25 Ochsen, 7 Kalben, 51 Kühe, 27 Bullen, 845 Kälber, 224 Schafe, 1342 Schweine. Geschäftsgang: Rinder und Kälber langsam, Schafe und Schweine mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 18. Juli. Roter Winter-Weizen loko 98⅞, per Juli 98¾, per Septbr. 100⅝, per Dezbr. 104½, per Mai 107½. **Mais** per Juli 61½, per Sept. 61¾, per Dez. 61. Mehl 3,80. **Getreidefracht** nach Liverpool 1½.

W. **Chicago**, 18. Juli. **Weizen** per Juli 91⅜, per Sept. 94, **Mais** per Sept. 53¼.

W. **New-York**, 18. Juli. Petroleum Standard white in New-York 8,45, do. in Philadelphia 8,40, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 18. Juli. Schmalz Westernsteam 9,20, Rohe und Brothers 9,20.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- u. Handelsteil: i. V.: **Max Ebeling**; für Provinz, Allgemeines u. Lokales: i. V.: **Ludwig Moechchert**, beide in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707192-17/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	*q1* quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	*q2* do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	*q3* do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 18. Juli 1907

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4½%

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	v	3½	99.00b
do. 1912	a	4	100.00bB
fäll.1.7.08	a	3½	99.00b
fäll.1.10.08	d	3½	98.40G
fäll.1.4.09	d	3½	98.40b
Pr.Schatz12	a	4	100.00bB
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	93.25b
do. do.	v	3	83.40G
Prss. cs.Anl.	v	3½	93.70b
do. do.	v	3	83.50B
BadStb.A.01	a	4	100.50b
do. do. 02	d	3½	92.75B
Bayer. Anl.	e	4	100.90B
do. do.	v	3½	93.10bG
do. Eisb.O.	b	3	82.70b
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	92.00b
do. 05u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	81.00bG
Cassel Ldcr.	c	3½	93.40G
do.XXI. u.17	c	3½	94.50G
do.XXII.u.14	c	4	100.50G
Hambg.St.R.	b	3½	93.50bG
do. 1907	d	4	101.25b
do.am.1900	a	4	100.30G
do.do.93/99	v	3½	92.00bG
do.86.87.02	v	3	—.—
Hessen 09	d	4	100.30bG
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96 03-05	v	3	81.40b
Lüb. St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	93.80b
do.do.90/94	d	3½	93.80b
Old. StA.v03	a	3½	—.—
do. do. v.96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	—.—
Sächs.Stsrt.	v	3	83.70bG
Brandb.Prov	d	3½	92.00G
Hann.Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	99.40B
do. do.	a	3½	91.40b
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	91.25B
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX.XXI	a	4	100.30B
do.XXII XXIII	d	3½	96.40G
do. XXX.	a	3,6	95.10G
XXIV-XXVII	v	3½	91.60bG
do.XXVIII 16	a	3½	92.60G
do.XIX. u.09	a	3½	92.20bG
do. XVIII	a	3½	89.50G
do. IX.XI.XIV	a	3	83.75G
Westf. Prov.	d	4	100.00B
do.u.15.16	d	4	100.30bG
do. uk. 09	d	3½	97.00G
do.II. III. IV	d	3½	93.10b
do. uk. 15	d	3½	93.20G
do. II.	d	3	83.50G
Westpr.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tit	d	4	100.10B
Aachen. 93	d	3½	94.00G
do. 1902	d	4	99.00G
Altenbg.I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	91.75G
Apolda 95	a	3½	—.—
Augsburg	d	3½	—.—
do. do.	d	4	100.00G
Barmen 99	a	4	100.00G
do. 01	c	3½	91.50G
Berlin76/78	a	3½	97.00bG
do. 82/98	v	3½	94.75b
do. 1904 I.	d	3½	93.90b
do.St.Syn.I.	a	4	100.00b
do.do.1902	a	3½	91.50G
Bielefeld.	d	4	99.00G
Bonn 96	a	3	84.90B
do. 01/05	a	3½	94.00G
Brandenb10	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	92.00b
Bromberg02	d	4	99.00G
Burg unk.10	a	4	98.20b
Charl.89/99	v	4	99.90bG
do.95 uk.11	a	4	100.40B
do 95/99,02	v	3½	91.30B
Cöln	v	3½	91.80B
do. 1900	d	4	100.10G
do.06 u.11	a	4	100.40b
Cöpenick	d	4	99.50G
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Crefeld 00	a	4	99.30B
Danzig	d	3½	91.40B
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	100.00G
Dortmund	v	3½	93.00G
Dresdner	d	4	99.90G
do. 1893	d	3½	—.—
do. 1905	d	3½	92.10G
Düsseldrf99	c	4	100.40b
do. 88/1903	v	3½	92.00B
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 82-96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 89	a	3½	95.30b
do. 1899 I.	a	4	100.10G
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	95.00G
Frankfurt 01	c	3½	93.00G
do. do.	c	4	100.50G
Freibg.iB03	e	3½	91.30G
Fürstenwld.	d	3½	91.75G
Glauchau 94	a	3½	91.50G
Görlitz 1900	d	4	100.70G
do. do.	d	3½	91.40G
Halberst. 97	a	3½	92.25B
Halle 86/92	v	3½	94.75G
do. do.	a	4	99.70bG
Hamm iW.03	a	3½	92.00B
Hannover 95	a	3½	95.90bG
Heidelb. 03	d	3½	91.75B
Hildesheim	a	3½	—.—
Jena 1900	a	4	99.60B
Kaiserslaut.	a	4	99.10G
Karlsr86 89	e	3	88.00G
Kiel 89/98	a	3½	92.25G
do. 1904	a	4	100.00G
Königsbg 99	d	4	99.40G
Leer i. O.	d	3½	—.—
LichtbgG.00	d	4	98.75G
Ludwgsh.06	a	4	98.70B
do. do. 02	d	3½	91.50G
Magdeburg.	v	3½	92.80G
do. 91 uc.10	a	4	101.00G
do.06 uc.11	a	4	101.00G
Mannh 1901	b	4	99.00b
Mersebg.01	d	4	99.50G
Mind. 95/02	v	3½	91.30G
Mülheim Rhr	d	3½	91.40G
München 94	v	3½	—.—
do.1900/01	v	4	99.90bG
Münster 97	a	3½	93.75G
Nürnb99/01	v	4	99.25G
do.1896/98	v	3½	91.25G
Peine 03	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	98.90G
Plauen1903	a	3½	—.—
do.uk. 13	a	4	—.—
Posen94/03	a	3½	91.50G
Potsdam 02	d	3½	92.75b
Rostock	a	3½	91.30b
Schönb.04 II	d	4	99.20G
do. 96	d	3½	92.00G
do. 04 I.	d	3½	92.00G
Schwerin i M	a	3½	91.75b
Spandau 91	d	4	99.50G
do. 95	d	3½	91.75G
Stargard i.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	93.00bG
Stettin	a	3½	92.00bB
do. 1904	d	3½	92.00bB
Teltow.Kreis	d	4	99.40G
do. do.	d	3½	95.10G
Thorn01u11	d	4	99.00G
Weimar	a	3½	—.—
Wiesb79/83	v	3½	91.25G

Worms 01	a	4	98.30b
Zerbst05 II	a	3½	—.—

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfdb.	a	5	123.60G
Berlin. Pfdb	a	4½	108.10G
do. do.	a	4	103.25G
do. do.	a	3½	96.00G
do. neue	a	4	98.90bB
do. do.	a	3½	92.30b
do. do.	a	3	84.50G
Landsch Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.75G
do. do.	a	3	83.80G
Kur- u.Neum	a	3½	96.00G
do. alte	a	3½	93.75G
do.Comm.O.	d	3½	92.90G
Ostpreuss.	a	4	103.60B
do.	a	3½	93.00G
do.	a	3	82.70G
Pommersch.	a	3½	93.80b
do.	a	3	84.25b
do. neuld	a	3½	93.20G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.50G
do. XI-XVII	a	3½	93.50B
do. Lit. D.	a	4	99.60G
do. Lit. B.	a	3	—.—
do. Lit. C.	a	3½	93.25B
Sächsische	a	4	102.25b
do.	a	3½	—.—
do.	a	3	82.40bG
do. neue	a	4	99.50B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ldsch.L.A	a	4	99.80B
do. do. do.	a	3½	93.20G
do. do. do.	a	3	83.60b
do. do. L.C.	a	4	99.80B
do. do. do.	a	3½	93.20G
do. do. do.	a	3	83.60b
do. do. L.D.	a	4	99.80B
do. do. do.	a	3½	93.20G
do. do. do.	a	3	83.60b
Schl.Hlst.LC	a	4	99.00b
do. do.	a	3½	91.30b
Westf. Land	a	4	99.00b
do. do.	a	3½	92.25b
do. III.Folge	a	4	99.00b
Westpr.rit.I.	a	3½	94.20b
do. IB.	a	3½	93.10b
do. II.	a	3½	90.90b
do. I.	a	3	—.—
do. II.	a	3	—.—
do. neuld.	a	3½	90.75G
do. do.	a	3	—.—
HssL.XII.XIII	a	4	99.75G
do. XIV. XV.	a	4	100.10G
do. I-XI	a	3½	93.00bG
do.G Ob.V.VI	a	4	99.75G
do. do. I-IV	a	3½	93.00bG
Oldb. st.Crd.	v	3½	93.70G
Sachs Alt.LO	v	3½	94.75G
do.GothaLdc	d	3½	100.50G
do LwPfXXIII	a	4	100.50G
do. do. XXV.	v	3½	94.00bG
do. Crdb XXII	a	4	100.40G
do. do. XXV	v	3½	94.00bG

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.50b
do.	v	3½	92.30b
Pommersch.	d	4	99.60G
do.	v	3½	92.40G
Posensche	d	4	99.50bB
do.	v	3½	92.30G
Preussische	d	4	99.75b
do.	v	3½	—.—
Rhein-Westf	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Sächsische	d	4	—.—
Schlesische	d	4	100.10b
do.	v	3½	—.—
SchleswHlst	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—

Deutsche Lose.

Augsbg. 7GL	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	151.50B
Brschw20TL	—	frc.	163.30b
CölnMd.Pr.A	d	3½	131.50B
Hamb.50TI.L	3	3	142.50b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	32.25bG
Oldenb40TL	2	3	123.50b
D.Ostaf Schv	a	3½	92.25B
Ostaf. Eisb.A	1	3	93.00b

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe.

Arg. Eisb. 90	a	5	99.30b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	—.—
inn.4000M	c	4½	93.60b
do. 400 M.	c	4½	95.00bG
do.aus 100L	d	4½	92.50b
doGs.8.8.96	d	4	83.70G
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	99.25bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.00bG
Chile GoldA.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	93.75G
do. v.1906	d	4½	88.50bG
Chin Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	104.50B
do. v. 96	d	5	101.00bG
do. kleine	d	5	—.—
do. v. 98	c	4½	96.40b
do. kleine	c	4½	—.—
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
EgyptDairaA	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	115.00b
Freib.15FrL	—	frc.	39.25B
GrchA81/84	a	1,6	48.80bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	37.70G
do. Monopol	a	1½	48.60G
do.Pir.L 400	k	1,6	—.—
Japan.Anl.II. 10. 1. 7.	—	4½	90.70b
do.	a	4	83.75bG
Italien.Rent.	a	3½	103.40G
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	—.—
do. 200L	q1	5	—.—
do. 100L	q1	5	100.75bG
do. 20L	q1	5	101.75bG
do. 1904	f	4	92.60b
do.2100M.	f	4	92.90b
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr Gldr	d	4	97.60G
do. Kronenr.	c	4	97.40b
do.einh.cv.R	v	4	—.—
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	—.—
do. Pap.Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	151.00bB
do. 64r Lose	—	frc.	443.00bG
Port.St.-Anl. unif. III.	a	3	67.70bG
do. III. Spec.	—	frc.	11.40G
Rumän. 03	f	5	100.80b
do. 89	a	4	90.30G
do. 90	a	4	91.60b
do. 91	a	4	88.60b
do. 94	a	4	88.50bG
do.amrt.98	e	4	88.00bG
do. kleine	v	4	—.—
do. conv.	d	4	89.30b
do. 1905	d	4	88.60bG
Russ. c.A.80	e	4	73.10b
do.Goldrent.	a	5	83.80b
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.csEBA I.II	q1	4	—.—
do. 1902	a	4	75.70b
do. 1905	a	4½	91.60bG
do. Staatsrt.	q3	4	70.30bG
do.Nicolái-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencr.	a	5	100.20B
do.conv.Obl.	a	3,8	67.40b
SaoPaulo GA	a	5	94.75bG
SchwdStA86	f	3½	92.75bG
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	79.75bG
Siames. Anl.	v	4½	93.60b
SpanSchdkl.	q1	4	95.00G
Türk AdmAnl	e	4	88.40bB
do. Bagd.A.	c	4	85.80G
do. cns.A.90	c	4	—.—
do. c.Anl.prv	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	95.25b
do. unifiz.05	c	4	86.25b
do. 400FrL	—	frc.	142.60bG
Ung.Goldrnt	a	4	93.10bG
do. kleine	a	4	93.80B
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	92.90B
do.Staatsrnt	a	3½	81.70G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do. GrndentO	e	4	—.—
BarlettaLos.	—	—	28.60G
Bucar.Anl88	f	4½	98.50G
do. 95	c	4½	95.40bG
do. 98	a	4½	96.40bG
Budap.St.-A.	c	4	92.00b
B. Air. St.-A. 1000 L.	f	4½	88.30b
do. 100 L.	f	4½	91.50b
do. 20 L.	f	4½	91.50b
do. Pes.	a	6	100.60G
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh. St.A	a	3½	91.00bG
Lissab. St.A.	a	4	82.75bG
do. 400 M.	a	4	82.90bG
Mail45LireL	—	frc.	78.00bB
do. 10LireL	—	frc.	18.00bB
Mosk. St.-A.	v	4	70.25G
SofiaGold-A.	e	5	96.00bB
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	31.60b
WienCommA	a	5	102.50G
do. Invest.-A	a	4	97.50bG
do. St.-A. 98	a	4	97.20G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	101.40G
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	½	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	100.50G
ItalNtBPf.stf	d	4	—.—
Jütl.CrV ObV	l	4	93.20B
Kopenh.CrV.	a	4	92.90bB
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	94.00bG
do. C. Obl. II	d	4	94.30G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
PolnPfandb.	a	4½	—.—
PortTab Mon	a	4½	100.00bG
RaabGraz.L.	h	2½	96.50b
do. Anrecht.	—	frc.	—.—
SchwdHPf78	a	4	—.—
do. 78 abg.	a	4	—.—
do.kündb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	97.10bG
do. 1902/04	—	4	97.60G
do. 1906	h	4	97.90G
Serb. G. Pfb.	a	5	101.00G
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung BodcrPf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	d	4	—.—
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do. do. I u.II.	a	4	92.60G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aach.Maast.	1	5¼	114.00B
do. Genuss.	—	10½	163.00G
Brnschw.Ld.	1	7	139.10G
Brölthaler	1	0	66.25G
Crefelder	4	6	142.80G
Eutin-Lüb.	1	3½	86.25G
Frkf.Güterb.	1	5	—.—
Halb. Blank.	1	6	127.75G
Halle-Hettst	4	4½	97.50G
Kgsb.Cranz.	4	5,9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	10	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	183.00bG
Mckl.Fr Wilh	4	4½	104.00bG
Niederlaus.	4	3½	—.—
Niederwldb.	1	⅓	34.75G
Nordh.Wern.	4	4½	87.75G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	94.50G
Zsch.Finstw.	4	13½	277.50G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm.Nordb	1	5½	—.—
Brünn.-Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	164.00B
Gaisbergb.	1	0	2.50G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest.Staats.	7	6	—.—
do. Nordwb.	7	5¼	—.—
do. do.B.Elb.	7	5¼	—.—
Orient. Eisb.	1	6	118.90b
Raab Oeden.	1	1½	34.60bG
Südöst.(Lb).	1	0	28.50b
Szatm - Nag.	1	6	—.—
Arad.u.Czan	1	6	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk. Kiew.	b	5	—.—
Warsch. - W.	7	0	—.—
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll.	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	5½	95.40b
Canad. Pac.	7	6	174.20B
Gotthardbh.	1	7,4	—.—
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer.	7	3	—.—
Lux.Pr.Henri	7	6½	132.10b
Sard.Secnd.	7	5½	—.—
Schantung.	1	4½	101.80B
West-Sicil.	1	0	78.00bB

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aach.Kleinb.	1	7	149.50G
AllgDtsch Kl.	1	4½	90.10bG
do.Loc.u.St.	1	7½	146.90G
Barm.Elb.St.	1	5	—.—
Berl.CharlS.	1	2	130.50bG
Boch Gels.St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl. El. St.	1	6	—.—
BreslStrass.	1	11	147.00G
Crefeld. Str.	1	9½	174.20G
Danz Strass.	1	6½	—.—
Elekt.Hochb.	1	5	126.90bG
Erf. elkt. St.	O	7	142.75B
Gr. Berl. St.	1	8	166.80bG
do. Cass.do.	O	4	100.50b
Hamb. Alton.	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	183.00bG
Hannov. Str.	1	0	—.—
do. Vorz.Akt.	1	1	68.50bB
Kgsb. St. VA.	7	0	53.50b
Magd. Strss.	1	8½	160.25G
Marienb Bnd	1	7½	107.25G
Mecklb. Str.	1	4½	158.00G
Pos. Strass.	1	8½	158.00b
Stett. Strass	1	7	144.25B
do. do.V.-A.	1	7	144.75B
Süd. Eisenb.	4	6	123.75G
Ver. E.B.V.A.	1	4	71.00B
West.Eis.-G.	1	3	65.50b
Würzb. Strb.	4	6	110.90B

Schifffahrts-Aktien.

Argo.Dampf.	1	5	83.50G
D. Austr.Dpf.	1	8	—.—
Hmb.Am.Pck	1	10	131.10b
Hansa Dmpf.	1	6	128.00bG
Koph. Dmpf.	1	5	93.00G
Nordd. Lloyd	1	8½	117.00b
NeueStett.D.	1	3	—.—
Schl.Dpf.Co.	1	5	76.00G
V. Elb. Saale	1	10	143.75b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braun. Ldsb.	a	3½	90.70bB
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	88.50b
do. 1895/03	a	3½	88.50b
Nord. Wrn.E.	d	4	—.—
Zschk.Finst.	d	3½	—.—
BöhmNord.G	a	4	99.10G
Dux-Bod. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
DuxBd.KrPr.	a	3	78.25G
Dux-Prag. G.	a	3	78.20bG
Elis.W.G.stf.	d	4	97.50G
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal. CrlLw90	a	4	97.10G
Kasch.O.Gld	a	4	95.80G
do. Silb.89	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	97.20G
do.(Salzkg.)	d	4	97.90G
Lmb. Czn.stf	e	4	94.75G
Oest.U.S.alt.	c	3	86.00G
do. 1885	c	3	81.90G
do. Egzsnetz	c	3	81.20bG
Oest.U.St.95	e	3	76.40bG
do. do. I. II.	e	5	—.—
do. do. Gold	e	4	97.10G
Oest Loklb.G	a	4	97.00G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOdbg.G	d	3	74.75G
Rchb. P. Slb.	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	63.75bG
do.Obl.Gold.	a	5	103.20G
do. do. do.	e	4	93.00G
Ung. Lokalb.	5	4	93.00G
Ivang.Domb.	a	4½	87.50bB
Kursk. Ch.B.	a	4	—.—
do. von1889	d	4	72.25bG
Mosc.-Jar B	d	4	72.50bG
MoscoKursk	e	4	—.—
Mos.Sml.ab.	e	4	—.—
Nicolai Bahn	e	4	74.60b
do. kleine	e	4	74.60b
Orel-Gr89er	d	4	72.25bG
Süd - Westb.	a	4	72.10b
Transkauk.	k	3	62.00bB
Koslow-Wor.	d	4	72.75G
Kursk.-Kiew	b	4	82.00B
Lodz.FbrEis	a	4	74.75b
Mosco-Kas.	a	4	75.60b
do. Kiew. W.	d	4	74.90b
do. Rjäsan	b	4	83.75b
do. WindRyb.	d	4	72.75G
Rjäs.-Kozlw.	d	4	72.20G
do Uralsk 05	c	4	—.—
do.97unk 08	e	4	72.75bG
Rybinsk gar.	f	4	72.60bG
Süd-Ost 98	e	4	72.75bG
do. 08	e	4	72.75bG
do. gar. 01	a	4	72.75bG
Wsch.W.10r	a	4	—.—
do. do. X. XI.	d	4	77.70b
Wladiks. 98	a	4	74.60b
Zarsk. Selo	a	5	—.—
An. Eis.2040	d	5	102.00bB
do. kleine	d	5	102.30bG
do.Erg.-Netz	d	5	101.60bG
Eg. Ken.Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	—.—
Ital.Mittelm.	a	4	102.75B
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.75G
do. kleine	a	3	65.80G
Port. 1886	a	3	87.90G
do. 89 abg I.	a	4½	97.50G
do. do. II.	—	frc.	81.00G
Sard. Oblig.	a	4	101.50G
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pcf1949	b	4	—.—
do. 1929	f	3½	—.—
Chic.Burl 27	e	4	—.—
do. Rocklsld	d	4	—.—
Denv.Rio Gr.	a	4	92.10bG
North Pac.Pr	q1	4	99.00bG
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	89.90G
SouthP1955	e	4	—.—
StLouis S Fr.	a	6	—.—
StLouisS.Fr.	a	5	—.—
do. do.	a	4	77.50b
St LouisS.W.	e	4	—.—
do. II. inc.B.	a	4	—.—
Tehuant. G A	a	5	100.75bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Anh.-D. Pfdb	a	3½	—.—
Berl. Hyp. Bk	v	4	96.40bG
do. do.	v	4	89.00G
do. do.	v	3½	91.00G
do. u.1916	a	3½	96.25G
dol.u.II.u.14	v	4	98.50G
do.III. IV. 15	v	4	98.80bG
Bay. H. u. W.	v	4	93.00G
BrHXVI.XVIII	v	4	98.00B
do. X. XI.	v	3½	34.40G
II-IX.XII-XIX	v	3½	91.00bG
do. XX.1910	d	3½	92.00G
do.XXI. XXII.	d	4	98.60bG
do. XXIII. 15	a	4	99.50bG
D. H.-B.IV-VI	v	5	108.75G
do. do. cv.	d	4	98.00G
do. do. VII.	a	4	98.00bG
do. X. uc. 08	v	4	98.00bG
do.XI,XII. 10	v	4	98.50bG
do. XIII u. 13	v	3½	96.00bG
do. XIV.u.14	d	4	98.90bG
do. XV. XVI.	d	4	99.00bG
do. IX. uk.06	d	3½	92.50bG
do. C.-O. 13	a	3½	96.50G
do. 13 Ser. I.	a	3½	93.00bG
Frkf.HPf.XIV	d	4	98.50b
do.HpKrV43	c	4	99.50G
do. do. 46	N	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.80G
do. do. 44	a	3½	96.00G
Goth. Grnd. I	a	3½	129.75G
do. II.	a	3½	111.60G
do. III. IV.	a	3½	99.90G
do. VI. VII.	a	4	98.20bG
do. IX u. IXa	d	4	98.50G
do. X u. XII	v	4	99.00bG
do. XIII u.15	a	4	99.40bG
do. XIV u. 16	d	4	99.50bG
do. V. u.VIII.	v	3½	92.70bG
do. XI. uk.13	d	3½	94.50G
Hamb.H.-B.	a	4	98.00bG
do. unk. 10	a	4	98.25bG
do. unk. 13	d	4	98.50bG
do. unk. 16	a	4	99.25bG
do. S. 1-190	v	3½	92.00bG
do. uk. 1908	d	3½	92.00G
do. uk. 1913	d	3½	93.00G
H.B.C.A.IV VI	a	4	98.25bG
do.VII.uk.08	a	4	98.25G
do. Serie IX.	d	4	98.75G
do Ser.XI.XII	d	4	99.25G
do. I. uk. 04	a	3½	96.50G
do. II.	a	3½	93.25G
Leipz.H-B.F.	d	4	99.70G
do. do. VIII.	a	4	99.80G
do. do. IX.	a	4	99.00G
do. Serie E.	d	3½	93.60G
do. do. VII.	a	3½	93.60G
do. do. X.	a	3½	93.50G
Meckl.H.-Pf.	a	4½	—.—
do.S.IV.u.13	a	4	99.25G
do.S.VI.u.18	a	4	100.50bG
do.a.cv.II.III	a	3½	92.00bG
do.Strel H.P.	v	1½	100.25bG
do. do.	v	1½	—.—
Mn.H.BVI.VII	a	4	98.30bG
do. VIII.	d	4	98.50bG
do. IX. u. 14	a	4	99.00bG
do. XI. u. 16	a	4	99.50bG
do. XII. u.17	a	4	100.00bG
do. conv.	a	3½	92.50bG
do.uk.b. 07	v	3½	92.50bG
do. X. uk. 13	a	3½	93.00bG
do.Präm. Pf.	2	4	129.75b
MittBd.IV 09	a	4	98.50bG
do. unk. 06	d	3½	93.50G
do. Grndr.-B	a	4	99.75bG
do. do.	d	3½	94.50G
Nordd.Grdcr III IV u. V	a	4	97.50G
do. VI.	d	4	97.90G
do. X. XI.	a	4	98.00G
do. XII. u. 12	d	4	98.50bG
do. XIV.	d	3½	95.50G
do. XV. u. 15	a	4	99.75bG
do. VIII.u.06	a	3½	92.00G
Nordd.Grdcr XIII.u.12	d	3½	93.25G
Pfälz. H.-Pf.	v	3½	92.90G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.25G
XIII.XIV.XVII	v	4	98.00bG
do.XVIII. XIX	d	4	98.00G
do. XXI.	d	4	98.00bG
do.XXII.u.15	a	4	98.50bG
do.XXIV.u16	a	4	99.25bG
do. XX. u.13	a	3½	95.50G
do. XI XV XVI	v	3½	91.50bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	98.00bG
do.vJ.99u09	a	4	98.30G
do.vJ.01u10	a	4	98.50G
do.vJ.03u12	a	4	98.90G
do.vJ.06u16	a	4	99.10bG
do.86/89 94	v	3½	92.10bG
do.vJ.96u06	a	3½	92.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	93.20G
do. C.O.v.01	a	4	99.30bG
o.do 96u06	d	3½	92.20bG
do.v.06 u.16	a	3½	53.60G
Pr. Hyp. A.B.	v	3,2	—.—
ab 80rz 125	a	4½	116.30G
do. do.	v	4	97.00bG
do. do.	v	3½	90.50bG
do.uk. 1913	a	4	98.00G
do. uk.1914	a	4	99.00bG
do.Hyp.Vers	d	4	97.75G
do. do.	v	3½	93.75G
Pr. Pfd. XIX	a	4	98.10bG
do. XX. XXI.	v	4	98.20bG
do. XXV.(14)	d	4	98.80bG
do XXVII(15)	d	4	98.80bG
XXVIII(17)	d	4	99.00G
do.XXIII(12)	d	3½	95.50bG
do.XXVI(14)	d	3½	95.80bG
do.XVIII(08)	d	3½	91.60bG
do.XXIV (12)	a	3½	93.00G
do.Klb Ob 08	a	4	98.00bG
do. do. 04	a	3½	96.10G
do. ComOb.II	d	4	99.80G
do. VI (17)	a	4	100.00G
do. do. IX.	a	3½	96.00G
do. do.uk.12	d	3½	92.90G
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	93.30G
do. do.	v	3½	91.60bG
doSer69-82	v	3½	91.50bG
do Com.Obl.	d	3½	93.00G
Rhn.Westf. B I. III. V.	a	4	97.80bG
do.VII.uk.08	a	4	98.00G
do. VIII u. 10	d	4	98.10bG
do. IX uk. 12	d	4	98.50bG
do. X. uk. 15	a	4	99.00bG
do. II. IV.	d	3½	91.25G
do. VI. u. 09	a	3½	93.00G
SächsBdc.III	a	4	100.30G
do.IV. uk 10	a	4	99.75bG
do. I. unk.08	d	3½	93.75G
Schl.Bd I.IV.	v	4	97.90bB
do. do. V.	a	4	97.00b
do. do. I-III.	v	3½	90.00bG
Schz.II.III.IV	v	4	98.40bG
do. IV.	c	4	98.60G
do. VI.	a	4	98.90G
do. I.	a	3½	94.40G
St.NH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	95.00G
do.cv.rz 100	a	3	89.00G
Südd. Bodc.	v	4	99.80bG
do. do.	d	3½	92.80b
Westd Bod.II	a	4	99.00G
do. do. V	a	4	98.50G
do. do. VI	a	4	98.50G
do do. VII	d	4	99.00G
do. do. III	a	3½	92.00bG
do. do. IV	d	3½	93.00G

Obligat. Indust. Gesellsch.

Boese&Co. 5	d	*4½	93.00b
A. G. f. A. F.5	a	*4	—.—
A. G. Mont. 2	d	4	94.00b
Adler Cem.3	a	*4½	—.—
A. D. Kl. ab 2	v	3	71.25b
do. Elektr.G.	d	4	98.40b
do. do. IV	a	4	97.40b
do.Lok.u.St.	v	4½	99.90bG
do. 96 98 3	a	4	—.—
Alsen.P.-C.2	a	4½	103.00G
Anh. Kohlen.	a	*4	99.25bG
do. u.1912	a	*4	96.25bG
Berl. Braunk	a	*4½	99.50G
Berl.-Ch. St.	a	4½	99.50bG
do. do. 2	a	4½	100.25G
Berl.Elekt.W	d	*4	99.00B
do.unk1912	a	4	98.50B
do.unk 1907	a	*4½	100.00bG
do HGKaisrh	d	4½	100.00bB
do. do.uk.12	d	4½	101.60B
BochumBerg	a	*4	90.00G
Brsch Kohl 3	a	*4½	104.00G
Buder.Eis. 3	a	*4	99.00B
Burb.Gwks 3	a	*5	104.00B
CalmonAsb5	a	*4½	99.50B
CentralHt 10	a	*4	—.—
Charl Czrn 3	a	*4½	—.—
Charl. Wass.	a	4	—.—
ChFabWeil 2	d	4	94.50B
do. 3	a	4½	—.—
Cont. Wass 3	a	4½	98.50bG
Crefd. Str. 3	a	4½	—.—
DessGas G 5	a	4½	104.00G
D. Kabelw. 3	d	*4½	103.00B
Dt.-Atl.-Tel.	a	4	98.00G
DtKaisG.u10	a	*4	93.25G
Dt. Wassrw.2	a	4	96.50G
Dt.-Lux.-Bg.	a	*5	101.00B
do. 2	a	*4½	100.80G
D.Nied.Tel.G	a	*4	99.00G
D.Uebrs.El.3	a	5	101.50bG
Donnersmkh	d	*3½	93.50G
do. unk. 06	a	*4	98.00B
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
DortmUn110	d	*5	110.30B
do. 100	d	*5	100.75B
do. 100	a	*4	94.60bG
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	—.—
do. 5	d	3½	91.00G
El.Lichtu.K4	d	4½	101.70bB
Elektroch W.	a	*4½	101.00B
EnglWllwM3	a	*4	95.50G
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	103.00B
Gelsenk Bgw	d	*4	—.—
Germ Schff2	d	*4	99.50B
GgMarBgw 3	c	*4½	—.—
do. 3	a	*4	93.25G
G.f.el.Untr.3	d	4	94.25G
do. 3	a	4½	100.90bB
Gr.Berl. Strb	d	3½	97.00G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.50bB
HdlBelleall3	a	*4½	103.00B
Harp.Bergw.	a	*4	97.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	102.60G
Hasp.Eisw. 3	a	4½	102.00B
Helios, El.Gs	a	5	64.00bG
HenckWlfb 5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	97.00G
Hirschb Ld 3	d	*4½	103.00B
HöchstFbw 3	a	4	100.00G
Hörd. Bgw. 3	a	*4	98.00G
HöschSthlw.	d	4	98.25G
HohenlGws3	a	*5	102.00G
Hüsten.Gws.	a	4	—.—
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali2	a	*4½	99.75G
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.50B
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	*4	99.75B
do. u. 1910	a	4½	100.50bB
Krupp-Oblig	a	*4	100.75B
Lahm.u.Co.3	d	4½	—.—
Laurahütte	a	*4	—.—
do.	c	*3½	91.40B
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	99.80G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.00G
Ldw Löwe&C	d	4	98.00B
LwnbrHSch2	d	*4½	100.50G
MgdbBaub 3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	102.00G
Mix& Genest	a	4½	100.75B
NBodenAG.2	a	4	94.00bG
do. 1	a	3½	86.50G
Neue Gas 3	a	*4	92.50B
N.PhotogG.2	d	4½	99.00G
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	99.90G
Nordd.Eis. 3	d	*4	94.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	101.20b
do.	d	4	97.10B
ObschlEisb3	a	*4	87.70B
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.00bG
do. Koksw. 3	a	*4	98.20G
OrnstKopp.3	e	*4½	102.50B
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	101.00G
PhönixBgw.3	d	4½	101.30bB
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	93.70B
RhWstfElkt2	d	4	96.90bG
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.75B
Rybn Steink.	a	*4½	100.00G
Schalk.Gr99	a	*4	97.00B
Schl Kleinb3	a	*4½	98.10b
Schuck.&C2	a	4	95.00B
do. 2	d	4½	99.50G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem El.B. 3	d	4½	101.40G
do. uk. 13 3	d	4½	101.40G
Siem.Glas 3	a	4½	102.40B
Siem.Halsk3	d	4	97.10b
do. 3	b	4	97.10b
SiemSchck3	a	4½	101.50bG
SiemonCel 5	a	4	99.90B
Stett.Odrw.5	a	*4½	103.90G
do. Strassb3	a	4	—.—
Stoew.Nhm2	a	*4½	100.50G
Südd.Eisenb	d	3½	90.00G
Tangermd.3	d	4½	100.75bB
TelephBerl2	a	4½	98.75G
Thiederh.Gw	a	*4½	100.50B
ThielWnckl2	a	*4½	102.50G
Unt. d. Lind.	a	*4	96.75G
VEisb.u BG 2	a	*4	90.75G
WestdEisb.2	a	4	91.25G
do. Eisenw.2	a	*4½	99.75B
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstlVrortb 3	d	4	100.75G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.00G
ZellstWldh 2	a	*4½	102.25b
Zoolog.Gart.	a	4	99.50B
Grängesbrg.	e	*4½	101.25G
Heid.Psch Hf	d	5	102.60G
Napht.Gold A	d	*4½	97.00bG
do.	a	*5	97.50bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	101.50bG

Bank-Aktien.

BadischeBk.	1	6½	136.00G
B.f.Brauer.-I	4	6	86.75G
Barm.Bankv.	1	7½	124.10b
do.Creditbk.	1	4	101.30G
BayrB.f.H u.I		5	130.00G
Berg.Märk.B	1	8½	154.80G
Brl.Hand.Gs.	1	9	151.00b
do. Hyp.B. A.	1	5½	121.75G
do. do. B.	1	5½	170.10bG
do. Kassenv.	1	7	—.—
do. Maklerv.	1	7	—.—
Bras.B. f. Dt.	7	10	162.10b
BraunschwB	1	6	—.—
do.Hann.Hyp	1	7½	—.—
Brsl.D.B.abg	1	6	107.30bG
do.Wechsl.B	1	6	104.00b
Chemn. Bkv.	1	6	105.80G
Coburg Cred	1	5	93.40B
Com.u DiscB	1	6½	115.10G
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	122.50G
Darmst. Mk.	1	8	129.00b
DessauLndb	1	6½	—.—
Dt. Asiat. Bk.	1	9	143.50b
Dt. Ansiedlb.	1	8	139.00G
DeutscheBk.	1	12	223.10b
do. Effekt.B.	1	5	105.80G
do.Hypoth B.	1	7½	135.30b
do.Nation Bk	1	7	115.00G
do. Uebers.	1	9	154.25G
Disc. Comm.	1	9	168.40b
DresdnerBk.	1	8½	137.10b
do. Bankver.	1	6	106.00bB
Elberf. Bnkv.	1	6	—.—
ErfurterBnk.	1	7	117.25B
EssenerBkv.	1	7	114.90b
do. Credit	1	8½	154.10G
Gotha Grdcr.	1	8	147.75bG
do. Privatbk.	1	6½	123.50G
Hamb Hyp.B.	1	8	159.50G
do.Wechsl.B	1	4½	82.75G
Hannov Bank	1	7	134.50B
HildesheimB	1	8	152.75G
Kieler Bank	1	7½	128.00B
KjöbenhvGrd	1	7	110.25B
Königsb.VB.	1	6½	122.75G
Landbank	1	7	115.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	162.40b
Lüb.Com.Bk.	1	7½	131.10G
Luxemb.IntB	1	10	163.90b
MärkischeB.	1	7	109.25B
Magdeb.B V.	1	7½	121.50bG
Magdbivb Pr	1	7	119.50G
Meckl.Bk.40	1	9	132.50b
do.HypothBk	1	14	262.00G
Meining.de.	1	7	141.50b
Mitteld Bodc	1	4½	87.10G
do. Creditb.	1	6½	115.80G
Mittelrh. Bk.	1	8	120.00bG
Mülh.a.R. Bk	1	6½	107.75G
Nat.-Bk. f.Dt.	1	7½	120.00bG
Nordd CredA	1	7	118.50B
do. Grndcr.B	1	5½	105.25G
Nürnberg.Bk	1	5	113.00G
Oest.Cred.A.	1	9⅜	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	—.—
Osnabr. Bnk.	1	7½	139.00G
Ostb.f.H.u G.	1	7	119.30G
Petrsb.Disc.	1	12	162.75G
do. Int.H.-B.	1	10½	149.00b
PfälzischeB.		5	100.00G
Pfälz. Hyp.B.	1	9	188.75G
Potsd.Cr.Bk.	1	6	114.50G
Preuss,BdCr	1	7½	147.20bB
do.Centr.B.C	1	9	185.00b
do. Hyp. A.B.	1	5½	110.50G
do. Leihhaus	1	6	111.50b
do.Pfndbr.B.	1	7½	137.30G
Reichsb Ant.	1	8,22	154.60bG
RheinBk abg	1	5	100.25bG
Rhein Hp.Bk.	1	9	—.—
RhWstf.Bdcr	1	8	150.50bG
Rh Wstf.Disc	1	8	132.50b
Rostock.Bnk	1	6	116.50bB
Russ.B.f.a.H	1	10	129.40b
Sächs. Bank	1	8	138.60G
SchaaffhBkv	1	8½	135.30b
Schles Bnkv.	1	7½	150.80G
do.Bod.Cr.A.	1	8	149.00B
SchwrzbHpB	1	5½	117.25G
do. Land. 40	1	8	124.00G
Solinger Bk.	1	7	—.—
Südd.Bodcr.	1	8	—.—
VerB.Hbg 80	1	9	165.25G
Westd BdcA.	1	7	136.50G
WstfLippVrb	1	6½	105.00G
Wien.Bankvr	1	7½	133.80b
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	97.20G
Dtsch.Ans.B.	a	4	95.50G
Landb.Obl.3	a	4½	100.00bG
B.fOrnt.EbO.	a	4	—.—

Brauerei-Aktien.

Berliner

Brl Unionsbr	O	6	118.00G
Bock,cv.u.n.	O	8	134.00bG
Böhm. Brauh	1	10	151.00bG
BolleWb abg	O	4	102.00G
Dtsch.Bierb.	O	10	146.75bG
Friedrichsh.	O	6	103.50bG
Gebhardt	O	4	69.50G
Gericke Wsb	O	0	35.00bG
Germania	O	6	116.00G
Hilsebein.	O	4	72.20bG
Kaiserbr.	1	4	92.50G
Königstadt	O	7	105.50bG
LandréWssb	O	4	110.75B
LöwenbHSch	O	9	119.50B
MünchBrauh	O	5	112.00G
Patzenhofer	O	15	234.00G
Pfefferberg	O	14	214.00G
SchönebSch	O	12	203.50bG
Schultheiss	9	18	282.50G
SpandauerB	O	7	146.25G
Vereinsb.cv.	O	12	204.50G
do. St.-Pr.	O	14	224.25G
Victoria	O	6	102.75bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	8	123.00G
Brauh.Nürnb	O	9	163.75G
BriegerSt.Br	9	4½	89.25G
Danziger	O	7	125.60G
Dortmunder	O	20	305.25G
do. Unionsbr	O	20	355.00bB
Dtm Victoria	O	8	121.50B
DüssldAdler	O	5	84.50G
do. Höfelbr.	O	10	163.00bB
FrankfHenn.	9	9	141.00b
Germn Drtm.	O	12	180.25G
Gevelsbergr	O	7	90.00G
Glückauf.	O	9	139.00bG
Henning.Rfb	O	5½	86.25G
Herkul.Cass	O	11	186.60G
Höcherlbräu	O	4	60.75B
Holsten	O	10	186.60G
Hugger Pos.	O	8½	137.30G
Isenbeck&C	O	5	86.10G
Kiel.Schloss	O	10	163.50G
Klsterbr Röd	O	3	71.50G
KönigB.Beek	O	8	142.25G
Kunterstein	O	3	69.40B
LeipzRiebek	O	10	189.40B
Lindbr.Unna	O	4	68.00G
Lindener	O	18	263.00G
LöwenbrDtm	O	12	191.00G
Merzig. Br.	O	12	192.00G
Müs. Lngndr	7	0	—.—
Oberschles.	1	8	123.00B
Oppelner	O	6	99.00G
Paulshöhe	O	7	128.00G
Reichelbräu	7	10	173.75G
Rostocker	O	11	182.00G
Schlegel	O	10½	152.20B
Schöfferhof	O	8	144.50G
SchwabenBr	O	10	154.00bG
Sinner	1	16	238.50G
v. Tuchersch	7	14	242.25G
Vrnsb Artern	O	6	105.10G
Ver. Werder	O	0	20.00b
Wickl. Küpp.	N	14	194.25bG
Wiesbd Kron	O	5	79.25G

Industrie-Aktien.

Aach.Spinn	1	10	129.75B
AccumulFab	1	12½	198.60b
do.BoeseVA.	1	2	65.75bG
A.G. f.Anilinf	1	22	367.25bG
do.f Bauausf	1	5	72.50B
do.fBürstInd	7	9	142.00G
do.f.Mnt.Ind	4	3	66.00bG
do.fPappenf	4	1½	68.75G
AdlerCem.cv	1	10	178.00b
Adler Fahrr.	N	25	305.50b
AdmiralsgB.	1	6	135.25b
do. V.A.	1	6	128.00b
Alexanderwk	7	7	110.00b
AlfldGron Pp	1	9	133.00bB
AllgBerlOmn	1	5	142.50bG
Allg Elekt.Gs	7	11	186.50b
AllgHäuserb	1	7	101.25bG
Alsen Prtl.C.	1	17	241.00bB
Alumin.-Ind.	1	26	334.00bG
AmtsgPankB	1	frc.	113.75G
Anglo Contin	1	7½	111.75b
Anhalt. Kohl.	1	5	109.00bG
do. V.A.	1	6	110.00bG
Annab. Stng.	7	12	161.60bG
Annen. Guss	7	0	91.00bG
Aplerb. Brgb	1	12	162.00bG
Aquar. abg.	1	4	127.00G
Archimedes	7	7½	163.30bG
Arenbrg Bgb	1	45	723.00G
ArnsdorfPap	O	5	100.25b
Aschaffnb P.	1	10	150.00B
Baer&St. M	1	25	325.50G
Balcke, Tell.	7	8	118.75bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	34.25G
BambMälzer	8	9	124.00B
Barcelona El	1	7½	112.50G
Bartz&Co Sp	1	7½	122.25G
BasaltAkt.G.	1	5	80.50bG
Baug BNeust	—	frc.	—.—
do. KaisWSt.	O	2	62.50B
do.f.Mittelw.	—	frc.	336.00b
Baul.Seestr.	—	frc.	102.50B
Bv. Weissns.	—	frc.	1440bG
Bayr. Hartst.	1	10	139.00G
Bedbrg Wllw	1	0	50.75G
J.F Bemberg	O	5	83.80G
BendixHolzb	5	5	90.50G
Bergm. Elkt.	1	18	258.50b
BergMk.Ind.	1	7½	116.60G
Brl.AnhMsch	1	14	197.00bB
do. Brodfab.	1	frc.	93.25G
do. Cementb	1	frc.	1360G
do.Cichor.F.	1	5	119.50G
do.Elekt.-W.	7	10	160.90b
do. do.	1	4½	101.40bB
do.Gub.Hutf.	1	9	134.00G
do.Hlz-Cmpt	1	6	90.00bG
do.HKaiserh	1	4	140.00bG
do.JuteSpVA	7	4	74.00G
do.Lichtb.Tr	—	frc.	4125G
doLuckw Wll	1	5	90.25G
do. Maschin.	7	13	208.30bG
do. Mühlen	1	4	94.50B
do.SpedV.cv	1	6	—.—
do. do. V.A.	1	5	—.—
do.Terr.u.B.	1	10	133.50bG
BernbMasch	1	9	116.60bG
Berth. Schrft	1	10	169.50G
Berzelius Bw	1	6	110.00b
Betonu.Mnb.	2	10	124.75B
Bielef.Msch.	O	25	373.25G
Bing Metall	1	12	204.50G
Birkenw.V.A.	1	0	53.40B
Bismarckhtt	7	22	300.25bG
Bliesenb.Bw	1	0	27.50G
do. abg.V.A.	1	0	42.00bG
C.Blumwe&S	1	7½	115.00b
Bochum.Bgw	1	0	39.00G
Boch.Gussst	7	15	210.40b
Bod G.Krfstd	—	frc.	2450bG
doHchbSchA	—	frc.	107.50G
Böhler & Co.	1	16	237.75b
Bösperd.Ww	7	7½	115.30b
Braunk.u.Br.	7	12	—.—
Brnschw.Khl	1	12	—.—
do. Pr.-A.	1	13	250.00bG
do. Jute	7	12	196.40B
BredowZckf.	7	0	45.60b
Breitenb.Cm	1	12	142.75b
Bremer Gas	1	5½	97.00B
do.Linoleum	1	19	192.75b
do.Wollkäm.	1	14	230.50G
Bresl.Klb.T.	—	frc.	—.—
do. Spritfab.	O	16	258.00b
do. W. Linke	1	18	265.50G
do.do. V.-A.	1	4½	102.00B
Buderus Eis.	1	8	114.00b
Butzke Met.	1	6½	91.30b
Calmon As.	1	6	91.75G
Carol. b.Off.	1	25	343.80b
Carlshütte	7	6½	—.—
Cart.Loschw	7	19	269.00G
1601-2600	7	9	150.25G
Cass. Feder.	1	15	222.00G
Charlottnh.	7	10	114.60bG
Charl. Wass.	O	17	274.50b
Chemische Fabrik Buckau	1	12	201.00bB
do. St.Pr.	1	12	201.00G
Griesh El.	1	12	238.00bG
Grünau	1	10	161.50G
v. Heyden	1	10	163.50G
Hönning.	7	10	143.75G
Milch	N	15	236.50G
Oranienb.	1	10	184.00G
Weiler	1	10	151.50G
Albert	1	22½	382.50bG
Byk	7	0	65.25G
Chemn.Wrkz	7	1½	100.50bB
Cöln. Bgw.V.	1	30	418.75B
do. Gas u.El.	1	6	110.25G
Cöln-Müsen	7	8	145.00b
Concordia B.	1	22	329.00bG
doLeopoldsh	7	16	198.00G
do Spinnerei	1	10	185.50G
Consolidat.	1	30	420.50b
Cont. El.Nrb.	4	3½	65.25G
do. Wasswrk	1	7½	126.25G
Cottb.Masch	O	7	106.50bG
Cröllw. Pap.	7	14	217.75G
Delm.Linol.	1	22	235.25bG
Dessau. Gas	1	8	160.50G
Dt. Atl. Telgr	1	7	124.00B
do. Lux. B.V.	7	10	161.00bG
Dt.Nied. Tel.	1	6	109.75G
do. Oest.Bw.	1	9	183.50G
do.Ueb.El.G.	1	9½	146.00bG
do. Asph. G.	1	10	135.50G
do.Gasglühl.	7	22	272.50bG
do. Jut. i. M.	1	15	191.00bG
do. Kabelw.	1	7	102.25b
do. Lin.Rixd.	1	15	185.00bB
do.Speisew.	O	10	181.75G
do. Spiegel.	1	20	256.75B
do.St.Hubbe	1	0	72.50b
do. Steinzg.	1	16	239.00G
do. Tonröhr.	1	10	140.50G
do. Waffenf.	1	20	261.75b
Dt. Wag. L.A.	1	10	159.00G
do. Wasswk.	1	5	105.00B
Dinnendahl	7	0	57.00bB
Dommitzsch	4	10	143.00B
Donnersm.	1	14	286.75bG
Dör.&Lehrm	7	9	144.00G
Dortm.Un. C.	7	2	68.50b
do.Vrg.-A.D.	7	5	96.00bG
Dresd.Baug.	1	7	—.—
do. Gardin.	6	15	205.25bG
DürenMetall	1	10	143.75G
Düss. Wagg.	7	19	265.90bG
do. Eisen	O	10	162.50bG
do. Masch.	1	6½	101.00G
Dux. Kohl. V.	1	12	195.50G
do. Porzell.	1	8½	116.75G
Dynam Trust	5	10	153.40b
Eckert M.F.	4	9	136.25bG
Egest. Salin.	1	9½	152.00B
Eilenb. Katt.	6	6½	123.00G
Eintracht Br.	1	20	365.00bG
Eis. Velbert	7	7	100.00G
Eisenw.Kraft	1	11	162.50G
L Meyerjr&C	1	11	143.75bG
EisnwSilesia	1	14	181.00bG
Eitorf K.-Sp.	1	5	100.00bG
Elberf. Farb.	1	36	370.00b
do.Papierfb.	7	7	100.00bG
Elect.Dresd.	4	3½	75.00bG
El.Lichtu. K.	O	7	116.30b
do.Lief.-Ges	1	10	163.75bG
do. Liegnitz	1	4	79.20G
doUntZürich	7	9	—.—
EmailUllrich	7	5	90.50G
Engl. Wollw.	1	8	107.30B
Erdmsd. Sp.	1	0	85.30bG
C.Ernst&Co.	1	5	78.20bG
Eschw. Brgw	7	14	210.00b
do. Eisenw.	7	8	120.50bG
Essen.StnkB	1	10	141.00bG
Faber Blei.	7	15	267.25G
Faç.Eis.Man	7	14	207.00bB
do. V.-A.	7	14	206.25bG
FalkenGard.	7	8	135.25B
Fein Jute-Sp	1	10	151.00G
Feldm. Cell.	1	12	161.25bG
Felt. & Guill.	1	11	160.25bG
FinkenbCem	1	12	138.25G
Flöns. Schb.	7	4	161.25G
Floether M.	1	10	152.75b
Fortuna Brk.	4	9	173.00b
Flora T.Ges.	—	frc.	—.—
FrnkfChauss	1	0	120.00G
Fraust. Zuck	9	4½	149.25bG
FreundM.cv.	7	14	332.50G
Friedrichsh.	7	10	160.25bG
Frdrchsseg.	4	8	117.50G
Frist.&Ross.	1	7	117.00b
Gaggenau	7	8	96.50bG
Gasm. Deutz	7	6	102.00G
Geisw. Eisen	7	14	189.10bG
Gebh&König	2	20	225.00bG
Gelsenk. Bw.	1	11	190.00bG
do. Gussst.	8	5	91.00bG
Grg. Mar. Bg	7	0	77.50b
do. do.St.P.	7	0	96.50b
G.uF. Renner	1	12½	179.25G
GermaniaPC	7	5	114.60G
Gerresh. Gls	1	15	224.50bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	123.75bG
Giesel Prtl.C	1	13½	158.00bG
Gladb. Spin.	1	6	154.00G
do. Wollw.	7	14	163.50bG
GlasSchalke	1	16	185.00G
Glauzig.Zck.	6	9	124.60G
Glückauf B.	1	2	78.10bG
Görl. Eisen.	7	18	291.00G
do.Maschin.	7	8	144.00b
Greppin. W.	1	10	161.50bG
Grevnbroich	1	0	67.25G
Gritzner M.	1	14	215.50B
Gr Lichterf.B	1	7½	131.50B
do. Terr.	1	28	435.00B
Gutmann M.	1	8	118.25G
Guttsm. do.	1	5	82.90b
Hageln Pap	4	9	124.00bG
Hagen. Gusst	7	5	86.75b
Hallesche M	1	34	325.00bB
Hamb.El.-W.	7	8	151.30G
Handlg.f.Gr.	1	8	177.50bG
Hst.Belleall.	1	7½	119.00G
Hannov. Bau	1	3	81.75G
do. Immobil.	1	5	91.00G
do.Maschin.	7	20	345.00bG
Harb.Wien G	7	7½	203.00G
Harkort Brck	1	7½	103.40B
do. St.-Pr.	1	8½	128.50B
do.Bg.St.Pr.	7	12	133.25bG
Harpen.Bgb.	7	11	194.50bG
Hartmann M.	7	5	113.00bG
HartungGus.	4	6	98.75G
Harz.W.A.B.	7	2	80.25G
HasperEisen	7	10	170.00b
Hedwigshütt	4	12	162.50bG
HeinLehm.a.	1	11	145.00b
HeinrichshC	1	9½	186.25G
HemmorCem	1	10	155.00b
Hengstnb.M.	9	10	139.00G
Hermannm.	1	6½	96.75G
Herbrand W.	O	12	176.00b
Hildebrnd M	7	6	136.00bG
Hilpert Arm.	1	6	89.70B
Hirschbg. L.	1	10	152.00G
HochdahlV.c	7	0	98.50G
Höchst. Fbw.	1	30	439.50B
HoffmannSt.	1	12	197.00G
Hofmann W.	1	22	333.25B
Hohenloh.W.	4	11	184.10bG
Hösch E.uSt.	1	15	215.00bG
Höxt God.V.A	1	8	103.00B
Hötelbetr.	4	20	210.60b
Hötel Disch.	O	6	96.00bB
Howaldtwrk.	7	0	85.90B
Hüsten Gew.	7	7	103.00b
Hüttenh. Sp.	1	6	90.25G
Humbold M.	7	7½	111.80bG
Ilse Bergb.	1	18	341.00b
Inl.BaugSt.P	1	12	216.25G
Jaensch&C	6	4	63.50B
Jeserich As.	1	0	52.60G
do. Vorz.-A.	1	0	89.00G
Jessenitz K.	1	8	109.75G
Kahla Porz.	1	35	389.00bG
Kali Aschers	1	10	146.75G
Kapler Msch	1	7	100.50G
Kattowitz.Bg	4	12	202.40b
Keula Eisen.	7	7	103.50G
Keyling&Th.	1	9	137.50G
Kirchner&C	7	12	197.00b
Klaus Sp.ab.	1	0	88.50G
Köhlmann St	O	18	309.00B
Koll.&Jourd	5	15	266.50b
KölschWalz.	7	8	119.25bG
Kg. Wilh. cv.	1	20	274.50b
do.do.Pr.-A.	1	25	356.50b
Kön.Marienh	1	0	83.75G
do. do. V. A.	1	3½	84.25bG
Kgsb. Walzm	1	6	97.00G
do. Zellstoff	4	20	284.50G
Königsborn.	1	12	182.00b
KönigszeitP.	7	12½	175.25bG
A.KoppelAG.	1	13	159.00b
Körbisd. Zck	4	9	150.50G
Gbr. Körting	1	5	98.25bG
Kosth. Cell.	1	18	239.75G
Kronpr. Met.	1	27	325.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	153.75G
Kruschwitz Z	7	12	224.90b
Kunz Treibr.	1	10	127.50G
Küpperb.&S	1	14	198.25G
Kupferw. Dt.	1	10	124.00G
Kyffhäuserh	1	0	140.25b
Lahmeyer E	4	7	117.00G
Lapp. Tiefb.	7	23	84.75G
Lauchhamm.	7	11	174.00bG
Laurahütte	7	12	217.25bG
Lf.Eyck&Str.	1	10	119.75B
Leip. Gummi	1	10	156.50bG
Leop.-Grube	1	7	110.50G
Leopoldsh.	7	3	61.25bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	115.00G
Leykam Jos.	1	7	—.—
Lingel Sch.	7	19	244.50B
L.Löwe&Co.	1	16	242.25b
Lothrng Cem	1	8	121.00bB
do.Eis. d.ab.	7	0	34.25G
do.do. St.Pr.	7	4	80.75bG
Louise T.P.A	7	0	95.25b
Luck.&Steff.	1	10	126.00b
LübeckMsch	1	20	227.90b
Lünebg. Wb.	7	4½	104.00B
Malmedie	O	8	116.50b
MrkWestfBw	7	17	135.50B
Magdeb.Gas	1	7	127.25G
do. Baubk.	1	5	84.25G
do. Bergw.	1	38	519.00G
do. Mühlen	O	8	124.00G
Mannesmnr.	7	5	169.00bB
Marie cs. 3g	7	5	107.00G
MarienhKotz	4	8	111.75bG
M.-F. Breuer	1	9	113.25G
do. Buckau	1	0	113.00bG
do. Kappel	7	16	276.00bG
doArm.Strub	1	8	103.50bG
Massen.Bgw	1	8	125.25bG
M.WbLinden	1	7	145.00B
do.do.Sorau	O	15	229.00B
do.do. Zittau	5	18	211.25G
Mechern. Bg	1	0	65.80G
Meggen. W.	7	10	155.00b
Mend.&Sch.	7	6	101.50bG
MerkurWoll.	D	15	212.00b
Milow. Eisnw	1	5	100.00b
Mix &Genest	1	9	130.25G
Mühlh.Brgw.	1	10	153.25bG
Müller Gum.	1	10	151.50G
Müller Speis	1	18	234.25G
Nähm. Koch	1	10	—.—
NeptunSchw.	1	6	111.75b
Neu Bellevue	—	frc.	950G
do. Bod. A.G.	1	8½	119.00b
do.Gas -A.G.	7	5	82.00bG
do.Grunewld	—	frc.	133.50G
doOberlGlas	1	16	214.50G
do.Phot. Ges	1	10	136.50b
do Hansav.T	—	frc.	—.—
do. West.AG	—	frc.	170.50bG
do.doMünch	4	—	68.20b
Niedert.Kohl	4	10	148.00bG
Ndschl El.W.	7	5	103.75G
Nienb Eis.ab	7	6	85.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	58.00bG
do. do. V.-A.	1	0	77.00G
do. Gummi	1	0	53.75G
doJute-S.LA	1	8	115.00G
do. do. L.B.	1	5	75.00G
do. Lagerh.	1	frc.	1522G
do. Lederp.	O	9	127.75G
do. Spritw.	O	10	146.50bG
do. Steingut	4	26	276.00B
do Trik. Web	5	9	123.25G
do. Wollkäm.	1	12	141.75G
Nordhaus Tp	1	2	—.—
Nordpark T.	—	frc.	2565B
Nords. Fisch	7	12	124.00bG
Nordstern K.	1	22	—.—
Nrnb.Herk.W	O	12	165.50B
Obschl.E.B.	1	7	112.60b
do.Eisenind.	1	6	103.25B
do. Kokswrk	1	10	146.25bG
do.Prtl. Cem	1	17	196.00G
Odnw Hartst.	1	0	74.00G
Old. Eis. cr.	7	4	96.00bB
Opp. Cement	1	14	167.50b
Orenst &Kop	1	16	196.50b
Osnab. Kupf	7	7	102.00G
Ottens.Eisen	1	7	98.50G
Panz. Geld.	7	10	131.50B
Passag A B V	1	5½	115.05G
Pauksch M.	N	4	71.00bG
do. Vz.-A.	N	4½	89.00G
Peipers&Co.	7	12	147.00B
PenigMasch	4	0	62.10bG
Petersb El.B	1	5	82.50bG
do. V.-A.	1	8	128.10bG
Petrolw. Vrz.	1	1	85.50bG
Phönix Lit. A	7	15	183.20b
Planiawerke	1	12	155.75b
Plauen Spitz	7	10	145.50G
Pongs Sp.W.	1	3	71.25G
Posen.Sprit.	O	18	320.00G
PrssspUntrs	8	0	81.00bG
Rath. opt. I.	4	15	237.50G
RchwWaltrs.	8	0	70.75b
Ravensb.Sp.	1	8½	150.50bG
Reichelt Met	1	12	200.25G
Reiss &Mart	1	5½	86.75G
Rhein- Nass.	1	26	252.00b
Rhein.Bergb	1	0	63.50bG
do.Chamotte	1	6	97.10b
do. Metallw.	O	0	120.50b
do. do. V.-A.	O	0	127.50bG
do.Möbel.W.	1	0	147.00b
do. Spiegelg	1	13	155.50G
do. Stahlwrk	7	12	176.90bB
do. West.Ind	1	40	207.50b
do.do Cem. I	1	18	185.00b
do.Kalkwerk	7	10	129.30bG
do.Sprengst	1	14	180.00bB
Rheydt, el.F.	1	8	119.50G
RiebeckM.W	4	9	191.00bG
J. D. Riedel	4	12	184.80G
do. V.-A.	4	4½	102.75bB
S RiehmShn.	O	12	153.75bG
Rolandshütt	7	0	116.75bB
Rombch Hütt	7	14	186.75bG
Rosenth. Prz	1	20	253.00G
Rositz. Brk.	7	14	202.75B
do. Zucker	1	3	112.50bG
Rothe Erde	7	0	129.75bG
Rütgers Wk.	1	9½	138.50bG
SächsBöhC	1	12	169.50G
Sächs Guss.	7	20	257.00G
do. Kartonn.	1	10	149.40bB
do. Kammg.	1	6	98.50bG
do.Thür.Brk.	1	3	91.50G
do.Cem.Fab.	1	17	183.90b
do. Webst-F.	7	16	251.25bG
Sächs.Wollg	a	3	—.—
Sal.Salzung.	1	5	99.60G
Sangerh. M.	O	10	168.00bG
Sarotti	7	11	156.80G
Saxonia C.	1	10	142.40G
Schäff. & W.	1	0	46.00bG
Schedewitz	1	15	—.—
Schering	1	17	263.80bG
do. V.-A.	1	4½	105.75G
Schimisch.C	1	11	143.25b
SchimmelM.	5	8	123.25G
Schles. Zink	1	22	434.00bB
do. Cellul.	7	7½	130.00bG
do. El. u.Gas	1	8½	152.60G
do. do. Lit.B.	1	8½	152.50G
do. Kohlen	7	0	22.40b
do. Ln.Krmst	9	7	145.00b
do. Ptl. Cem.	1	13½	169.75b
Schf Schulte	7	8	121.90B
H. Schneider	1	10	144.10G
Schomburg.	O	10	150.00G
Schöneb FrT	4	12	168.75G
Schönb Allee	1	frc.	625.00bG
Schöneb Met	7	10	70.00G
Schoening	5	8	109.00G
Schönw.Prz.	1	9	128.25G
Schött Rhdt.	1	9	115.23
Schftg. Huck	1	8	123.75B
Schub.&Slz.	4	30	317.10bG
SchuckertEl.	8	5	105.10b
Fr.Schulz jr.	1	23	296.00bG
Schutz-Kndt	1	11	150.00bG
Schwelm.Eis	—	10	137.00bG
SeebeckSch	7	0	97.00B
Seegall A.G.	1	7	92.00G
Seck MhlbDr	7	8	160.00B
Sentker V.A.	4	2	85.10bG
SiegenSol.G	7	5	111.00bG
Siemens Gl.I	1	16	240.00G
Siem.&Hlsk.	8	10	169.90b
SiemensEl.B	O	5½	107.75G
Simonius Cll	1	9	136.00bG
Sitzend.Prz.	1	0	55.00G
Spinn&S.ab.	4	3	60.50G
SpnnRenner	1	5	111.25G
Stadtberg. H	7	0	104.25bG
Stahl&Nölke	7	8	122.50G
Starke&Hffm	7	4	177.50G
Stassf. Ch.F.	7	8	132.50bG
Steaua Rom.	5	6	122.30bG
Steins.Hhslz	1	5	—.—
Stett.Bred.C	1	6	119.00b
do.Cham Did	1	19	285.50b
do. Elekt.Wk	7	6½	122.50G
do. Vulcan	1	14	241.50G
Stodiek&Co.	N	10	166.50G
StoewerNhm	1	10	136.60b
Stollwrck VA	1	6	118.25b
Stöhr Kamm.	1	14	—.—
do.1000M.	1	10	164.00bG
Stolb Zink-A	1	10	152.99b
Strals.Sp.SP	7	7	123.75G
SturmFalzzg	1	0	55.50bG
Südd.Immob	1	5	96.25G
Sudenbg. M.	1	0	53.60b
Tafelglas	5	8	127.00G
Tecklenbrg.	1	9	127.75b
Tel. Berliner	7	9	186.50G
Teltow Bod.	—	frc.	101.25B
Teltow-Kan.	5	frc.	77.50G
Tr.Grosssch	a	0	109.00bG
do. Berl.Hal.	—	frc.	17.10bG
do.N.Schönh	1	0	108.00bG
do.N BotGart	—	frc.	119.25G
do Berl.Nord	1	0	235.00bG
do.do.Südw.	7	frc.	115.00bG
do Telt-Rud.	1	0	99.00G
doWitzleben	—	frc.	23.10G
Teuton. Misb	1	20	206.25bG
ThaleEis.S P	1	9	108.25G
do. do. V.-A	1	9	115.50b
Thiederhall	1	7	100.00b
Fr. Thomée	7	10	138.50b
Thür. Salin.	1	2	54.25G
do.Nad. u St.	7	12	172.50bG
Tillmann W.	1	6	98.00G
Titels Kunst.	1	0	38.25G
Trachenb. Z.	7	0	107.25G
Triptis Porz.	1	15	197.80bG
Tuchf. Aach.	1	8	100.10G
UnionBauG.	1	8½	121.75G
do. chem.Fb.	O	11	198.00b
U. d. Lind. B.	1	8	138.50bG
Varzin.Pap.	1	20	276.50G
Ventzki Mfb.	1	8	199.50G
V. Brl. Frkf.G	1	9	132.00b
do ChWChbg	7	13	195.80B
do Cöln Rw.P	1	18	244.75bG
do. Df.Ziegel	4	8	83.50G
do.FränkSch	1	12	169.00G
do.Glanzst.	1	35	588.00G
do.Hanfschl.	1	12	161.75bG
do.Harz.Kalk	O	8	118.00G
do. Kammer.	1	4	89.50G
do. Troitzsch	1	20	261.00G
do.Mörtel-W	1	11	153.50bG
do Metllw.H.	O	17½	206.50b
do. Nickelw.	4	16	200.10b
do.Pinselfbr	7	12½	226.10G
do.Zypen&W	7	13	178.10bG
do Thür. Met	7	12	210.00G
VictoriaFahr	O	8	116.50G
VogelTel.Dr.	O	8	130.00bG
Vogtl.Masch	7	16	235.00b
do. V.-A.	7	16	237.00b
Vogtländ&S.	1	10	152.00G
Vogt & Wolff	9	11	190.25G
Voigt&Wind.	1	3	78.25G
VorwärtsB.S	1	0	86.75B
Vorwohl. P.C	1	18	207.50b
WandererF	O	18	265.60b
Warstein. Gb	7	9	128.00bG
WwkGelsenk	1	10	235.00G
do. junge			232.00G
Wegelin&H.	1	10	153.50G
Wenderoth	7	5	—.—
Wernsh.Kmg	1	7	112.00b
do V.-A.	1	9	134.50G
Weser A.-G.	7	0	71.00G
L.Wessel Pz.	1	6	94.50G
Westd. Jute.	1	7	97.00bB
Westeregeln	1	15	212.50G
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.60G
Westfal.Cem	1	2	199.60b
Wstf. Dr.Ind.	7	15	181.00b
do. Drahtwk.	7	28	278.00b
do. Kupfer	7	8	119.00b
do. Stahlw.	7	4	90.75b
Westl BdA.G.	1	frc.	105.75bG
WickingCem	1	12	138.00b
WickrathLdr	1	10	176.00G
Wiel.&Hardt	8	6	110.50bG
WieslochTw.	1	6	131.00G
H. Wissner	7	20	245.00G
Wilhelmsh.	7	4½	85.25b
WilkeGasV.A	4	6	108.10B
Witten. Glas	1	7	101.00G
do. Gussst.	7	20	211.50b
do.Stahlröh.	7	23	263.25b
Wrede Mälz.	9	4	85.25bG
Wurmrevier	7	frc.	139.50G
ZechauKrb.	1	5	131.00bG
Zeitzer M.	7	10	208.75G
ZellstoffVer.	7	6	87.25b
do. Waldhof	1	25	325.75bG

Wechselkurse.

Amst.-Rtt.	8 T.	5	169.50bG
do.	2 M.	5	167.90G
Brüss.u.A	8 T.	5	81.05b
Kopenhag	8 T.	6	112.25B
London	8 T.	4	20.445B
do.	3 M.	4	20.26G
Madr.u.B.	14 T.	4½	72.45bB
New-York	vista	—	4.1975B
Paris	8 T.	3½	81.30bB
do.	2 M.	3½	80.80G
Wien.	8 T.	5	84.85bG
do.	2 M.	5	84.10G
Schweiz	8 T.	4½	81.25G
Stockhol.	10 T.	6	112.25B
Ital. Plätz	10 T.	5	81.30B
Petersbg.	8 T.	7	213.60G
Warschau	8 T.	7	214.60b

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns p.Stück	20.40b
20-Francs-Stücke	16.34B
N.Russ.Gold p100R	215.55b
Amerikan. Noten	4.185bG
do. do. kleine	4.175b
do. Coup.z.N.-Y.	4.185b
Belgische Noten	81.20b
Engl.Banknoten 1 L	20.45b
Franz.Bankn.100fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.75b
Italienische Noten	81.35b
Norwegische Noten	112.50b
Schwedische Noten	112.20b
Schweizer Banknot.	81.50b
Oest. Noten 100 Kr.	84.95bB
Russ. Noten 100 R	215.05b
do. Zoll-Coup. kl.	321.00bG

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Losepapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190707192-17/fragment/page=0004